

STAATSTHEATER
NÜRNBERG

24

25

STAATSTHEATER NÜRNBERG

04	Spielzeit 2024/25
17	Künstler*innen
21	Eine flüchtige Kunst
Ø	Oper
28	Der Mensch ist schlecht, aber das Leben ist schön
31	Premieren
45	Wiederaufnahmen
51	Außerdem
§	Schauspiel
60	Ach, was könnte nicht alles geschehen!
63	Premieren
87	Im Spielplan
97	Außerdem
ß	Ballett
106	Neues wagen!
109	Premieren
116	Wiederaufnahmen
119	Außerdem
K	Konzert
124	Schön ist nur, was von der Norm abweicht.
127	Philharmonische Konzerte
141	Exkursionskonzerte
142	Dreiklang
144	Sonderkonzerte
146	Kinder- & Jugendkonzerte
151	Kammerkonzerte
⊕	Plus
166	Uns fällt schon was ein!
169	Machen
177	Entdecken
184	Schauen
190	Gemeinsam
197	Service
208	Impressum

SPIELZEIT 2024/25



Änderungen vorbehalten,
aktuelle Termine online

Ø	OPER	AT	Arbeitstitel
S	SCHAUSPIEL	DE	Deutsche Erstaufführung
B	BALLETT	UA	Uraufführung
K	KONZERT		
⊕	PLUS	XRT	Extended Reality Theater

SEPTEMBER

2024

15.09.	DIE FLEDERMAUS Ø
	Operette von Johann Strauß
	Musikalische Leitung: Sándor Károlyi / Regie: Marco Štorman
	Wiederaufnahme im Opernhaus
20.09.	AUS ITALIEN K
	1. Philharmonisches Konzert
	mit Werken von Elgar, Bizet und Strauss
	Dirigent: Roland Böer
	Meistersingerhalle
20.09.	MARIA S
	von Simon Stephens
	Regie: David Bösch
	Wiederaufnahme im Schauspielhaus
22.09.	THEATERFEST ZUM SPIELZEITBEGINN
	Familienprogramm und Blick hinter die Kulissen
	im Opern- und Schauspielhaus sowie auf dem
	Richard-Wagner-Platz
28.09.	ORBIT - GESCHICHTE EINER BAND S
	Komödie mit Livemusik nach einer wahrscheinlich
	wahren Begebenheit von Philipp Löhle
	Regie: Christian Brey / Musikalische Leitung: Thomas Esser
	Wiederaufnahme im Schauspielhaus

SPIELPLAN

28.09. **DON QUIJOTE** §
von Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes Saavedra
Regie: Janning Kahnert
Wiederaufnahme in den Kammerspielen

OKTOBER

04.10. **KEINE PINGUINE, NIRGENDS (UA)** §
von David Bösch
Regie: David Bösch
Premiere in den Kammerspielen

05.10. **DIE ZAUBERFLÖTE** Ø
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Musikalische Leitung: Roland Böer
Regie und Choreografie: Goyo Montero
Premiere im Opernhaus

11.10. **JEEPS** §
von Nora Abdel-Maksoud
Regie: Martina Gredler
Wiederaufnahme in den Kammerspielen

11.10. **DREIKLANG IN DER EGIDIENKIRCHE** K
Dirigent: Jan Croonenbroeck
Egidienkirche Nürnberg

13.10. **EINES LANGEN TAGES REISE
IN DIE NACHT** §
von Eugene O'Neill
Regie: Rieke Süßkow
Komposition, Musikalische Leitung: Philipp C. Mayer
Premiere im Schauspielhaus

17.10. **DER BAU** §
Augmented Reality Theater nach der Erzählung von Franz Kafka
Regie: Nils Corte, Lena Rucker
Premiere im XRT in der 3. Etage

- 18.10. **CARMEN** Ø
 Oper von Georges Bizet
 Musikalische Leitung: Sándor Károlyi / Regie: Vera Nemirova
 Wiederaufnahme im Opernhaus
-
- 18.10. **DIESES STÜCK GEHT SCHIEF** S
 von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields
 Regie: Christian Brey
 Wiederaufnahme im Schauspielhaus
-
- 19.10. **GENANNT GOSPODIN** S
 von Philipp Löhle
 Regie: Jan Philipp Gloger
 Wiederaufnahme in den Kammerspielen
-
- 20.10. **SAUSEN, BRAUSEN, STÜRMEN!** ⊕ K
 1. Kinderkonzert
 Dirigent: Francesco Sergio Fundarò / Moderation: Philipp Roos
 Opernhaus
-
- 25.10. **GROÙE NACHTMUSIK** K
 2. Philharmonisches Konzert
 Mahler: *Sinfonie Nr. 7 e-Moll*
 Dirigent: Roland Böer
 Meistersingerhalle
-
- 25.10. **PARZIVAL** S
 nach Wolfram von Eschenbach
 unter Verwendung der Übertragung von Dieter Kühn
 Regie: Kieran Joel
 Wiederaufnahme im Schauspielhaus
-
- 25.10. **AVE JOOST** S
 von Caren Jeß
 Regie: Branko Janack
 Wiederaufnahme in den Kammerspielen

- 26.10. **MAILLOT/LEÓN & LIGHTFOOT** B
 Choreografien von Jean-Christophe Maillot („Les Noces“) und Sol León & Paul Lightfoot („Stop-Motion“)
 Musik von Igor Strawinsky und Max Richter
 Wiederaufnahme im Opernhaus
-
- 31.10. **KATZE & SACK (AT)** S
 Improtheater mit dem Schauspielensemble
 Premiere in den Kammerspielen

NOVEMBER

- 08.11. **DIE LEGENDE VON SLEEPY HOLLOW (UA)** S
 von Philipp Löhle nach einer Erzählung von Washington Irving
 Regie: Christian Brey
 Premiere im Schauspielhaus
-
- 16.11. **EUGEN ONEGIN** O
 Oper von Peter Tschaikowsky
 Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck / Regie: Armin Petras
 Premiere im Opernhaus
-
- 17.11. **ARMIDE ODER SCHWEIN GEHABT!** ⊕ O
 Kinderoper von Johann Casimir Eule und Wiebke Hetmanek
 Musikalische Leitung: Chiara Casarotto, Andreas Paetzold
 Regie: Chiara Caforio
 Premiere in den Kammerspielen
-
- 20.11. **WALLENSTEIN** S
 Dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller
 Regie: Jan Philipp Gloger
 Wiederaufnahme im Schauspielhaus
-
- 22.11. **AM RETTENDEN UFER** K
 3. Philharmonisches Konzert
 mit Werken von Smyth, Henze, Britten und Tschaikowsky
 Dirigent: John Fiore / Klavier: Callum McLachlan
 Meistersingerhalle

30.11. **MÄRCHEN IM GRAND-HOTEL** Ø
 Operette von Paul Abraham
 Musikalische Leitung: Sándor Károlyi
 Regie, Choreografie: Otto Pichler
 Premiere im Opernhaus

DEZEMBER

04.12. **ROMEO UND JULIA** ⊕ S
 nach William Shakespeare
 Regie: Joanna Praml
 Wiederaufnahme im Schauspielhaus

05.12. **FRONTIÈRES EXTÉRIEURES** S
 Ein Projekt über Grenzen von Luis August Krawen
 Regie: Luis August Krawen
 Premiere im XRT in der 3. Etage

12.12. **JUICES** S
 von Ewe Benbenek
 Regie: Branko Janack
 Premiere in der Kammerspielen

14.12. **STRAWINSKY:
GOECKE/MONTERO (UA, DE)** B
 Choreografien von Marco Goecke („Scènes de ballet“) und
 Goyo Montero („Firebird“) / Musik von Igor Strawinsky
 Musikalische Leitung: Roland Böer
 Premiere im Opernhaus

20.12. **HÄNSEL UND GRETEL** Ø
 Oper von Engelbert Humperdinck
 Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck
 Regie: Andreas Baesler
 Wiederaufnahme im Opernhaus

29.12. **DER NUSSKNACKER** ⊕ **K**
 Weihnachts-Kinderkonzert
 Dirigent: Francesco Sergio Fundarò / Nussknacker: Natsu Sasaki
 Opernhaus

JANUAR 2025

03.–06.01. **FÜR DIE GANZE WELT** **K**
 Neujahrskonzerte
 Dirigent: Roland Böer
 Opernhaus

05.01. **JAHRE MIT MARTHA** **S**
 nach dem Roman von Martin Kordić
 Regie: Julia Hölscher
 Wiederaufnahme in den Kammerspielen

08.01. **THE LEGEND OF GEORGIA MCBRIDE** **S**
 von Matthew Lopez
 Regie: Christian Brey
 Wiederaufnahme im Schauspielhaus

09., 20.01. & 14.02. **KINDER IM GLUCK:
JONAS KLEINE OMA** ⊕ **K**
 Eine musikalische Geschichte für Vorschulkinder
 mit Mitgliedern der Staatsphilharmonie und der
 Orchesterakademie / Erzähler: Philipp Roos
 Wiederaufnahme im Gluck-Saal

11. & 12.01. **1. EXKURSIONSKONZERT** **K**
 Peter Tschaikowsky: *Sinfonie Nr. 5*
 Dirigent und Moderator: Roland Böer
 Opernhaus

18.01. **DIE DREIGROSCHENOPER** **Ø**
 von Bertolt Brecht und Kurt Weill
 Musikalische Leitung: Sándor Károlyi / Regie: Jens-Daniel Herzog
 Premiere im Opernhaus

26.01. & 04.02.	DIE NACHTIGALL (UA)	⊕ K
	2. Kinderkonzert	
	Dirigent: Jan Croonenbroeck	
	Opernhaus	
28.01.	125 JAHRE – HERMANN KESTEN	⊕
	Ein Stadt+ Theater-Projekt	
	Konzeptidee: Anja Sparberg, Hermann-Kesten-Gesellschaft	
	Premiere im Stadtraum	
31.01.	KURTWEILLIG	K
	4. Philharmonisches Konzert	
	mit Werken von Weill, Dressel, Korngold und Gershwin	
	Dirigentin: Erina Yashima / Saxofon: Lutz Koppetsch	
	Meistersingerhalle	

FEBRUAR

01.02.	DER STEPPENWOLF	B
	Ein Tanzstück von Goyo Montero nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Hesse	
	Konzept, Choreografie und Inszenierung von Goyo Montero, Musik von Owen Belton	
	Wiederaufnahme im Opernhaus	
13.02.	MALINA ODER VOM VERSCHWINDEN (LASSEN)	S
	nach dem Roman von Ingeborg Bachmann	
	Regie: kainkollektiv (Fabian Lettow, Mirjam Schmuck)	
	Premiere im XRT in der 3. Etage	
20.02.	DAS ABSCHIEDSDINNER	S
	Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière	
	Regie: Christine Eder	
	Premiere in den Kammerspielen	

21.02.	ELIZA (UA)	S
	von Sokola//Spreter nach „Pygmalion“ von George Bernard Shaw	
	Regie: Jan Philipp Gloger	
	Premiere im Schauspielhaus	
22.02.	MACBETH	Ø
	Oper von Giuseppe Verdi	
	Musikalische Leitung: Roland Böer / Regie: Kateryna Sokolova	
	Premiere im Opernhaus	
28.02.	SLEEP NO MORE	K
	5. Philharmonisches Konzert	
	mit Werken von Strauss, Hanke (UA), Verdi und Schostakowitsch	
	Dirigent: Roland Böer / Orgel: Gunther Rost	
	Meistersingerhalle	

MÄRZ

08.03.	DIE ÄRZTIN	S
	von Robert Icke, sehr frei nach „Professor Bernhadi“ von Arthur Schnitzler	
	Regie: Martina Gredler	
	Premiere im Schauspielhaus	
16.03.	ALCINA	Ø
	Oper von Georg Friedrich Händel	
	Musikalische Leitung: Dorothee Oberlinger	
	Regie: Jens-Daniel Herzog	
	Premiere im Opernhaus	
21.03.	ES WAR EINMAL ...	K
	6. Philharmonisches Konzert	
	mit Werken von Haydn, Lalo, Ravel und Strauss	
	Dirigent: Nuno Coelho / Violoncello: Emanuel Graf	
	Meistersingerhalle	

APRIL

03.04.	DREIKLANG IM ORPHEUM K
	Dirigent: Sándor Károlyi
	Orpheum Nürnberg
06.04.	TURING Ø
	Oper von Anno Schreier
	Musikalische Leitung: Tarmo Vaask
	Regie: Jens-Daniel Herzog
	Wiederaufnahme im Opernhaus
11.04.	UNSTERBLICH VERLIEBT K
	7. Philharmonisches Konzert
	mit Werken von Ries, Glanert und Beethoven
	Dirigent: Roland Böer / Violine: Midori
	Meistersingerhalle
25.04.	DANTONS TOD S
	von Georg Büchner
	Regie: Alexander Riemenschneider
	Premiere im Schauspielhaus
26.04.	BONACHELA/LAKE/MONTERO B
	„Lux Tenebris“ von Rafael Bonachela, neues Werk (UA) von Stephanie Lake und „Tilt“ von Goyo Montero
	Musik von Nick Wales, Robin Fox und Owen Belton
	Premiere im Opernhaus
29.04. & 11.05.	DIE STEINSUPPE ⊕ K
	3. Kinderkonzert
	Dirigent: Francesco Sergio Fundarò
	Opernhaus

MAI

03.05. – 14.06.	DER TRIUMPH DER WALDREBE IN EUROPA S
	von Clemens J. Setz als digitale Theaterserie
	Regie: Roman Senkl
	wöchentlicher Online-Stream aus dem XRT in der 3. Etage

03.& 04.05.	2. EXKURSIONSKONZERT	K
	Ludwig van Beethoven: <i>Sinfonie Nr. 8</i>	
	Dirigent und Moderator: Roland Böer	
	Opernhaus	
14.05.	ANDERSEN ODER WAS BLEIBT?	S
	nach Märchen von H. C. Andersen in einer Fassung von Cosmea Spelleken	
	Regie: Cosmea Spelleken mit Julia Bartolome und Leonard Wölfel	
	Wiederaufnahme im XRT in der 3. Etage	
14.05.	HERZ UND SEELE	K
	Konzert für Menschen mit und ohne Demenz	
	Gustav-Adolf-Gedächtniskirche	
16.05.	MIXTAPE ODER DIE UNZERBRECHLICHE GEMEINSCHAFT DER FREIEN REPUBLIKEN (AT)	S
	von Boris Nikitin	
	Regie: Boris Nikitin	
	Premiere im Schauspielhaus	
17.05.	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Ø
	Oper von Richard Wagner	
	Musikalische Leitung: Roland Böer / Regie: Anika Rutkofsky	
	Premiere im Opernhaus	
23.05.	ERLÖSUNG	K
	8. Philharmonisches Konzert	
	mit Werken von Liszt, Wagner und Rachmaninow	
	Dirigent: Thomas Guggeis / Mezzosopran: Corinna Scheurle	
	Meistersingerhalle	
30.05.	STIMMEN DER ZUKUNFT	⊕K
	Mitsingkonzert für Grundschulklassen	
	Konzept: Philipp Roos, Bekki Schumacher, Marie-Laure Dubreil-Steinkrug	
	Opernhaus	

31.05. **LE NOZZE DI FIGARO
(FIGAROS HOCHZEIT)** Ø

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck

Regie: Jens-Daniel Herzog

Wiederaufnahme im Opernhaus

JUNI

05.06. **GANZ SCHÖN GRUSELIG** ⊕ K

Jugendkonzert

Dirigent: Francesco Sergio Fundarò / Moderation: Philipp Roos

Opernhaus

06.06. **HEILIG BLUT** S

nach dem Roman von Gisela Elsner

Regie: Ildikó Gáspár

Premiere im Schauspielhaus

21.06. **LA CAGE AUX FOLLES
(EIN KÄFIG VOLLER NARREN)** Ø

Musical von Jerry Herman / Buch von Harvey Fierstein

Musikalische Leitung: Jürgen Grimm

Regie, Choreografie: Melissa King

Premiere im Opernhaus

21.06. **DREAMER** ⊕ S

Stückentwicklung des Theaterjugendclubs

Team: Anja Sparberg, Janik Goldberger, Sabrina Wierschin,

Svitlana Mykhailenko

28.06. **LA CENERENTOLA
(DAS ASCHENPUTTEL)** Ø

Oper von Gioacchino Rossini

Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck

Regie: Jan Philipp Gloger

Wiederaufnahme im Opernhaus

JULI

02., 03. & 06.07.	BILDER EINER AUSSTELLUNG	⊕ K
	4. Kinderkonzert	
	Dirigent: Sándor Károlyi / Moderation: Philipp Roosz	
	Opernhaus	
05.07.	MADE FOR US IV (UA)	B
	Neue Choreografien von Vittoria Girelli, Ethan Colangelo und Gewinner*in Produktionspreis 38. Internationaler Wettbewerb für Choreographie Hannover	
	Premiere im Schauspielhaus	
12.07.	DREIKLANG IN DER KONGRESSHALLE	K
	Dirigent: Roland Böer	
	Kongresshalle	
16.07.	FREUNDE FÜRS LEBEN	⊕ K
	Konzert der Jungen Staatsphilharmonie	
	Dirigent: Roland Böer	
	Opernhaus	
19.07.	EIN FEST	⊕
	25 Jahre Theaterpädagogik	
	Team: Anja Sparberg, Philipp Roosz, Irina Roosz, Janik Goldberger, Sabrina Wierschin, Delia Evers	
	Schauspielhaus	
27.07.	KLASSIK OPEN AIR	⊕ K
	mit Familienkonzert	
	in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Kultur der Stadt Nürnberg	
	Dirigent: Roland Böer	
	Luitpoldhain	



KÜNSTLER*INNEN

OPER

Almerija Delic
 Julia Grüter
 Samuel Hasselhorn
 Wonyong Kang
 Nicolai Karnolsky
 Seokjun Kim
 Hans Kittelmann
 Taras Konoshchenko
 Ks. Jochen Kupfer
 Sangmin Lee
 Veronika Loy
 Demian Matushevsky
 Chloë Morgan
 Emily Newton
 Sergei Nikolaev
 Martin Platz
 Andromahi Raptis
 Corinna Scheurle
 Sara Šetar

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO

Harpa Ósk Björnsdóttir
 Chiara Casarotto
 Laura Hilden
 Kabelo Lebyana
 Clarissa Maria Undritz
 Florian Wugk

SCHAUSPIEL

Ulrike Arnold
 Aydın Aydın
 Julia Bartolome
 Ksch. Pius Maria Cüppers
 Thorsten Danner
 Nicolas Frederick Djuren
 Janning Kahnert
 Joshua Kliefert
 Amadeus Köhli
 Katharina Kurschat
 Stephanie Leue
 Matthias Luckey
 Vera Mohrs*
 Ksch. Thomas Nunner
 Pola Jane O'Mara
 Justus Pfankuch
 Maximilian Pulst
 Luca Rosendahl
 Stephan Schäfer
 Ksch. Adeline Schebesch
 Elina Schkolnik
 Sascha Tuxhorn
 Sasha Weis

BALLETT

Nicolás Alcázar
 Óscar Alonso
 Jay Ariës
 Lucas Axel
 Luca Branca
 Sarah-Lee Chapman
 Luigi Civitarese
 Kade Cummings
 Jade Diouf
 Andy Fernández
 Olga García
 Kate Gee
 John Hackett
 McKenna Johnson
 Serena Landriel
 Elliana Mannella
 Edward Nunes
 Camryn Pearson
 Renata Peraso
 Giuseppe Schillaci
 Stella Tozzi
 Alisa Uzunova
 Lisa Van Cauwenbergh
 Abigail Weber

*Ks.: Kammersänger / Ksch.: Kammerschauspieler*in / * Schauspielmusikerin*

ENSEMBLE



Jan Philipp Gloger, Schauspielregisseur
Anja Sparberg, Leitung PLUS – Theaterpädagogik
Jens-Daniel Herzog, Staatsintendant und Operndirektor



Roland Böer, Generalmusikdirektor und Chefdirigent
Christian Ruppert, Geschäftsführender Direktor
Goyo Montero, Ballettdirektor und Chefchoreograf

EINE FLÜCHTIGE KUNST

Liebes Publikum,

Theater ist eine flüchtige Kunst. An einen Theaterabend kann man sich erinnern, aber übers Bett hängen kann man ihn nicht. Jede*r von uns trägt Theatererlebnisse im Herzen, Erinnerungen an große Gefühle und tiefe Eindrücke. Wie schön, dass man die Aufführung seiner Träume nicht noch einmal sehen muss, denn wer weiß, wie sehr die Jahre die Erinnerung verklärt haben und ob uns der Theaterabend heute nicht einen ganz anderen Eindruck machen würde!

Vielleicht liegt es an dieser Gegenwärtigkeit unserer Kunst, dass wir Theaterleute nicht oft zurückschauen. Sicher werden in der Kantine gerade von älteren Kolleg*innen gerne Anekdoten erzählt, aber die Konzentration gilt nie der Vergangenheit, sondern immer der nächsten Aufgabe, dem nächsten Ereignis auf der Bühne. Wenn Sie in diesen Tagen die Säle des Staatstheaters Nürnberg besuchen, werden Sie volle Häuser und begeisterte Zuschauer*innen erleben. Kaum vorstellbar, dass die Theaterkunst ihr tiefstes Tränental seit Jahrzehnten gerade erst durchschritten hat. Die Einschränkungen unseres Spielbetriebs wegen der Corona-Pandemie, die fast zwei Jahre andauerten, haben an unserem Selbstverständnis und Selbstbewusstsein gerüttelt. Plötzlich war es ganz einfach, die Theater zu schließen oder den Zugang fürs Publikum zu beschränken. Ohne Zweifel aus guten Gründen, aber der Schreck saß tief, dass man uns einfach abschalten konnte, wir unsichtbar wurden, die Gesellschaft für einige Zeit anscheinend ohne uns zurechtkam.

VORWORT

Aber wer in der Corona-Zeit schon die Dämmerung des Theaters erkennen wollte, hat sich getäuscht. Das Interesse an einer Kunst, die Menschen auf der Bühne und im Zuschauerraum versammelt, um gemeinsame Erlebnisse möglich zu machen, ist nicht geringer geworden. Wir haben keinen Anlass, alte Wunden zu lecken, sondern richten den Blick nach vorne: Das Wichtigste ist immer die nächste Vorstellung, die alle Energie und Konzentration braucht.

Dass auch die Gegenwart ihre Tücken hat, erfahren wir alle jeden Tag. Als Theater sind wir nicht dazu aufgerufen, Tagespolitik zu kommentieren, trotzdem wäre es naiv anzunehmen, die aktuellen Verwerfungen in der Welt und in unserem Land würden uns nicht betreffen. Besonders das Erstarken der äußersten Rechten macht uns Sorgen: Wo immer in der Geschichte oder der Gegenwart Rechtsradikale etwas zu sagen hatten oder haben, brechen für die Kunst eisige Zeiten an. Denn die Freiheit des Wortes und des Gedankens ist unsere Arbeitsgrundlage. Den Sprüchen der Populisten setzen wir unsere Überzeugung entgegen, dass die Gesellschaft ein komplizierter Organismus ist. Wie unser Zusammenleben gelingt oder warum es oft misslingt, zeigen wir auf der Bühne. Wer sich auf einen Theaterabend einlässt, sieht nicht nur den Menschen, sondern auch sein Schicksal. Und das ist nie auf einen einfachen Nenner zu bringen.

Wie in fast jeder Spielzeit gibt es Debüts und Abschiede: Wir freuen uns besonders auf die erste Opern-Inszenierung des Ballettdirektors Goyo Montero; verabschieden müssen wir uns nach dann sieben Nürnberger Spielzeiten von Schauspielregisseur Jan Philipp Gloger, der hier eine großartige Arbeit gemacht und vieles angeregt und aufgebaut hat. Seine letzte Saison wird sicher kein melancholischer Abschied, sondern einmal mehr ein Feuerwerk von spannenden Themen und Ideen.

Wir wünschen Ihnen und uns eine erkenntnisreiche und unterhaltsame Spielzeit 2024/25!

Prof. Jens-Daniel Herzog
Christian Ruppert
Stiftungsvorstand Staatstheater Nürnberg



Matthias Luckey, Schauspieler



Luca Branca, Tänzer



Sasha Weis, Schauspielerin



OPER

Der Mensch ist schlecht, aber das Leben ist schön
(oder umgekehrt)

Liebes Publikum,

Geschichte wiederholt sich nicht. Trotzdem werden die 1920er Jahre zurzeit oft zum Vergleich mit unserer Gegenwart herangezogen: Wirtschaftliche Unsicherheit, Kriege um Grenzverläufe, gesellschaftliche Orientierungslosigkeit und vor allem politische Radikalisierung kommen uns leider wieder bekannt vor. Zeitzeug*innen, die diese Jahre bewusst erlebt oder gestaltet haben, gibt es nicht mehr, doch unser kollektives Gedächtnis erzählt die glückliche Periode der Weimarer Republik, die vor etwa 100 Jahren begann, ganz anders: als eine Blütezeit der Künste. Kaum je fanden Theater, Tanz und Musik solche Beachtung, Premieren und Uraufführungen wurden gefeiert und geschmäht, und jedes Bekenntnis zur Kunst war auch eines zur Freiheit, die schon bald grausam enden sollte. Die vielleicht spektakulärste Uraufführung der Zwanziger war „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill 1928 im Theater am Schiffbauerdamm, dem heutigen Berliner Ensemble. Das Publikum erwartete ein Desaster und feierte schließlich einen Triumph. Brechts Sätze und Weills Musik haben sich bis heute so gut gehalten, weil sie von einem frechen und fröhlichen Pessimismus bestimmt sind, der immer wieder Spaß macht – der Mensch ist schlecht, aber das Leben ist schön. Vielleicht kann man zumindest das aus der Geschichte lernen: dass Menschen auch in viel schwereren Zeiten als unserer nicht den Mut und den Humor verloren haben.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Spielzeit 2024/25 mit der „Dreigroschenoper“ und all den anderen spannenden Projekten, die wir für Sie vorbereitet haben!

Ihr Prof. Jens-Daniel Herzog
Staatsintendant und Operndirektor



Sangmin Lee, Sönger

Premiere: 05.10.2024, Opernhaus

DIE ZAUBER FLÖTE

Musikalische
Leitung:
Roland Böer
Regie, Choreografie:
Goyo Montero
Bühne:
Curt Allen Willmer &
Leticia Gañán
Kostüme:
Salvador Mateu
Andujar
Licht:
Nicolás Fitschel
Video:
Alvaro Luna
Chor:
Tarmo Vaask
Dramaturgie:
Georg Holzer

Als das Spiel beginnt, ist Tamino ganz unten, ohnmächtig, kraftlos, orientierungslos. Sein Weg zur Erkenntnis seiner Existenz führt durch Rätsel und Prüfungen. Ihm begegnen drei wenig glaubwürdige Damen, ein vergnügter Seelenfänger, drei seltsame Knaben, eine finstere Königin, ein unglücklich Verliebter, ein mächtiger Weiser und schließlich Pamina, die andere Hälfte seines Ichs. In seiner ersten Operninszenierung zeigt Nürnbergs Ballettdirektor Goyo Montero Mozarts musikalisches Märchen als gefährliche, abenteuerliche und zuversichtliche Reise zweier Menschen – oder ist es nur einer? – zu sich selbst.

Chor des Staats-
theaters Nürnberg
Mitglieder des
Staatstheater
Nürnberg Ballett
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Große Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Emanuel Schikaneder

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

Premiere: 16.11.2024, Opernhaus

EUGEN ONEGIN

Musikalische
Leitung:
Jan Croonenbroeck

Regie:
Armin Petras

Bühne, Video:
Julian Marbach

Kostüme:
Patricia Talacko

Choreografie:
Teresa Rotemberg

Licht:
Ingo Bracke

Chor:
Tarmo Vaask

Dramaturgie:
Georg Holzer

Chor des Staats-
theaters Nürnberg

Staatsphilharmonie
Nürnberg

Tatjana lebt auf dem Land und kennt die große Welt nur aus Büchern. Bis die Welt in Person des blasierten Eugen Onegin auf dem Landgut ihrer Familie erscheint und Tatjana den Kopf verdreht. Dieser Onegin zieht eine Spur der Verwüstung nach sich, er bricht Tatjanas Herz und durchschlägt das seines Freundes Lenski im Duell mit einer Kugel. Von da an ist Onegin, der „überflüssige Mensch“, auf der Flucht vor sich selbst. Lange Jahre später versucht er noch einmal, ein Band zu Tatjana zu knüpfen, die inzwischen eine große Dame geworden ist. Doch als er sich durch ihre Augen sieht, wird ihm die Leere seines Lebens nur noch schmerzlicher bewusst.

Lyrische Szenen von Peter Tschaikowsky

Libretto von Konstantin Schilowsky nach Alexander Puschkina

In russischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

Premiere: 17.11.2024, Kammerspiele



ARMIDE O DER SCHWEIN GEHABT!

Musikalische
Leitung:
Chiara Casarotto,
Andreas Paetzold
Regie:
Chiara Cosima
Caforio
Bühne, Kostüme:
Sangyeon Lee
Licht:
Christian van Loock
Dramaturgie:
Wiebke Hetmanek

Staatsphilharmonie
Nürnberg

Armide ist eine mächtige Zauberin. Das weiß allerdings kaum jemand, denn sie wohnt allein auf einer einsamen Insel. Nur den Wurzelzwerg Willibald und Lully, die Fee, hat sie mit ihrem Zaubert(r)ick, alles und jede*n in Schweine zu verwandeln, verschont. Doch das könnte sich nun ändern. Denn als Armide sich anschickt, sogar jemanden aus dem Publikum zu verzaubern, bricht auf der Insel ein gefährlicher Streit aus. Mit Musik aus verschiedenen Werken von Christoph Willibald Gluck, erzählt die Kinderoper eine aberwitzige Geschichte, bei der die Magie des Theaters nicht nur die Personen auf der Bühne verzaubert, sondern auch die kleinen Besucher*innen in ihren Bann schlägt.

Kinderoper von Johann Casimir Eule und Wiebke Hetmanek

Musik von Christoph Willibald Gluck

Bearbeitung für Kammerensemble von Samuel Bächli

Altersempfehlung: 5–10 Jahre



Andy Fernández, Tänzer

Premiere: 30.11.2024, Opernhaus

MÄRCHEN IM GRAND- HOTEL

Musikalische
Leitung:
Sándor Károlyi
Regie, Choreografie:
Otto Pichler
Bühne:
Jan Freese
Kostüme:
Falk Bauer
Licht:
Kai Luczak
Dramaturgie:
Wiebke Hetmanek

Tanzensemble
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Exotisch, erotisch und pikant muss der Film sein, der den Produzenten Makintosh vor dem Bankrott retten soll. Seine Tochter Marylou nimmt die Sache in die Hand: Im südfranzösischen Grand Hotel findet sie nicht nur die passende Story, sondern auch ihre Stars: Die exilierte Infantin Isabella, der schnöselige Prinz Andreas Stefan und der tollpatschige Kellner-auf-Zeit Albert sind die Hauptdarsteller*innen in einem Plot, den das Leben schrieb.

Nachdem die Jazz-Operette 2020 coronabedingt nur eingeschränkt gezeigt werden konnte, kommt sie nun zurück auf die Bühne und wartet mit zahlreichen Schlagern, Tanznummern und natürlich einem „Happy-happy-happy-happy-End“ auf.

Lustspieloperette in zwei Akten
mit einem Vor- und Nachspiel

Musik von Paul Abraham

Text von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda
nach Alfred Savoir

Premiere: 18.01.2025, Opernhaus

DIE DREI- GRÖSCHEN- OPER

Musikalische
Leitung:
Sándor Károlyi
Regie:
Jens-Daniel Herzog
Bühne:
Mathis Neidhardt
Kostüme:
Sibylle Gädeke
Choreografie:
Ramses Sigl
Licht:
Thomas Schlegel
Dramaturgie:
Hans-Peter Frings,
Georg Holzer

Tanzensemble
Staatsphilharmonie
Nürnberg

In Zusammenarbeit
mit der Bayerischen
Theaterakademie
August Everding

Übertragung der
Premiere auf

BR
KLASSIK

Mr. Peachum und seine Frau betreiben ein florierendes Bettler-Unternehmen in London, aber privat läuft es leider nicht so gut. Ihre einzige Tochter Polly hat sich in Mackie Messer verliebt, Englands berüchtigtsten und meistgesuchten Ganoven. Der ist nur deshalb noch auf freiem Fuß, weil er den Polizeichef Tiger Brown bestochen hat, aber die Luft wird immer dünner. Brechts Gauner-Komödie zelebriert mithilfe von Weills Ohrwurm-Musik die menschliche Schlechtigkeit so kaltschnäuzig und rotzfrech, dass man sich einfach an ihr freuen muss, solange der Mond über Soho scheint.

Stück von Bertolt Brecht

Musik von Kurt Weill

 Premiere: 22.02.2025, Opernhaus

MAC- BETH

Musikalische
 Leitung:
 Roland Böer
 Regie:
 Kateryna Sokolova
 Bühne:
 Nikolaus Webern
 Kostüme:
 Constanza
 Meza-Lopehandia
 Licht:
 Sebastian Alphons
 Video:
 Philipp Fleischer
 Chor:
 Tarmo Vaask
 Dramaturgie:
 Wiebke Hetmanek,
 Katharina John
 (Graz)

Chor des Staats-
 theaters Nürnberg
 Staatsphilharmonie
 Nürnberg

Koproduktion mit
 der Oper Graz

Von Hexen getrieben, vom Ehrgeiz zerfressen, von der Lady unterstützt: Macbeth geht über Leichen, um auf den schottischen Thron zu gelangen. Während das schlechte Gewissen seine Frau in den Wahnsinn treibt, sichert er sich selbst immer skrupelloser die Macht. Giuseppe Verdi, der in Shakespeare einen Seelenverwandten sah, liefert mit seinem „Macbeth“ eine packende musikalische Erzählung und eine erschütternd aktuelle Studie zum Moralverlust auf dem Weg nach oben. Dass es nicht immer schicksalhafte Mächte sind, die aus einem Menschen einen Tyrannen machen, sondern die eigene Machtgier, zeigt die eindrückliche Inszenierung von Kateryna Sokolova.

 Melodramma von Giuseppe Verdi

Libretto von Francesco Maria Piave und Andrea Maffei
 nach William Shakespeare

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen
 Übertiteln



Katharina Kurschat, Schauspielerin

Premiere: 16.03.2025, Opernhaus

ALCINA

Musikalische
Leitung:
Dorothee Oberlinger
Regie:
Jens-Daniel Herzog
Bühne:
Mathis Neidhardt
Kostüme:
Sibylle Gädeke
Choreografie:
Ramses Sigl
Chor:
Tarmo Vaask
Licht:
Ingo Bracke
Dramaturgie:
Hans-Peter Frings,
Georg Holzer,
Polina Sandler
(Bonn)

Tanzensemble
Chor des Staats-
theaters Nürnberg
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Koproduktion mit
dem Theater Bonn

Übertragung der
Premiere auf

BR
KLASSIK

Ruggiero hat seine Verlobte Bradamante zurückgelassen und steht nun im Bann von Alcina. Sie hat eine Welt von Schönheit, Kunst und Sex erschaffen und verschleißt darin einen Liebhaber nach dem anderen. Bradamante aber gibt ihren Geliebten nicht auf. Ihr Kampf um Ruggiero erschüttert Alcinas Herrschaft und lässt ihre Macht erodieren. Was ist Schönheit noch wert, wenn niemand sie mehr schätzt und an sie glaubt? Alcina gerät ins erbarmungslose Mahlwerk der Vernunft und muss mit ansehen, wie ihr Zauberreich der Leidenschaft vor einer Welt aus Regeln und Effizienz in die Knie geht. Händel hat aus Geschichten aus Ariosts „Rasendem Roland“ eine seiner schönsten und tiefgründigsten Opern gemacht.

Dramma per musica von Georg Friedrich Händel

Libretto nach „L'isola di Alcina“ von Riccardo Broschi

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

Premiere: 17.05.2025, Opernhaus

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Musikalische
Leitung:
Roland Böer
Regie:
Anika Rutkofsky
Bühne:
Julius Theodor
Semmelmann
Kostüme:
Adrian Stapf
Licht:
Ingo Bracke
Chor:
Tarmo Vaask
Dramaturgie und
konzeptionelle
Mitarbeit:
Johanna Danhauser

Chor und Extrachor
des Staatstheaters
Nürnberg
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Beladen mit schwerer Schuld und reicher Beute kommt das Schiff des Fliegenden Holländers nur alle sieben Jahre an Land. Der Holländer hat die Hoffnung allerdings aufgegeben, eine Frau zu finden, die ihn bedingungslos liebt und damit von seinem Fluch befreit. Dann trifft er jedoch auf Daland, dessen Tochter Senta schon lange von dem Schicksal des sagenhaften Seefahrers fasziniert ist.

Richard Wagners romantische Oper ist einerseits maritimes Schauermärchen, angefacht durch eigene Erlebnisse einer stürmischen Seefahrt, andererseits das Porträt einer starken Frau, die sich nicht in die Gesellschaft einpassen will und ihren eigenen Weg sucht.

Romantische Oper von Richard Wagner

Libretto vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

 Premiere: 21.06.2025, Opernhaus

LA CAGE AUX FOLLLES

Ein Käfig voller Narren

Musikalische
Leitung:
Jürgen Grimm
Regie, Choreografie:
Melissa King
Bühne:
Stephan Prattes
Kostüme:
Judith Peter
Licht:
Michael Grunder
Dramaturgie:
Wiebke Hetmanek

Musical-Ensemble
Staatsphilharmonie
Nürnberg

„I am what I am“ ist der Hit und das Herzstück von „La Cage aux Folles“: „Ich bin, was ich bin“, singt Albin alias Dragqueen Zaza, „und das ist auch gut so!“ Zumindest so lange, bis sich sein Ziehsohn Jean-Michel verheiraten will und dafür seinen ultrakonservativen Schwiegereltern eine ganz normale Familie vorstellen möchte. Doch wohin mit dem zweiten Papa?

Mit der Leichtigkeit und dem Humor einer französischen Boulevardkomödie schufen Jerry Herman und Harvey Fierstein ein Kultmusical, in dem ein ernstes Anliegen mit bester Unterhaltung kombiniert wird. In der Rolle der Zaza gibt es ein Wiedersehen mit dem Nürnberger Publikumsliebbling Gaines Hall.

 Musical

 Musik und Gesangstexte von Jerry Herman

 Buch von Harvey Fierstein

 Nach dem gleichnamigen Stück von Jean Poiret



Nicolás Alcázar, Tänzer



Sarah-Lee Chapman, Tänzerin



Martin Platz, Sanger

WIEDERAUFNAHMEN

DIE FLEDERMAUS

Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist? Wenn es so einfach wäre! Dr. Falke kann nicht vergessen, welche Schmach ihm vor Jahren zugefügt wurde, und inszeniert genüsslich seine „Rache der Fledermaus“. Sie führt Eisenstein statt ins Gefängnis auf den Ball von Orlofsky, wo der Champagner regiert und die Gäste nicht nur ihr Gegenüber, sondern auch sich selbst betrügen. Johann Strauß entlarvt vergnügt die Wünsche und Träume des Bürgertums. Da er dabei sehr humorvoll vorgeht und einen Hit an den anderen reiht, fällt es nicht schwer, über sich selbst zu lachen: „Glücklich ist, wer vergisst!“

Operette von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Sándor Károlyi / Regie: Marco Štorman

Staatsphilharmonie Nürnberg, Chor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 15.09.2024, Opernhaus

CARMEN

Carmen ist eine Ideologin der Freiheit. Die schöne Arbeiterin in der Zigarettenfabrik möchte lieben, aber von niemandem besessen werden. Als der Soldat Don José sich in sie verliebt, gerät er in einen unauflösbaren Konflikt zwischen seinen bürgerlichen Vorstellungen von einer Beziehung und Carmens Sehnsucht nach dem „Là-bas“, einer Gegenwelt von Freiheit, Abenteuer und Ungebundenheit, die ihr Ideal darstellt. Don José weiß, dass er Micaëla heiraten sollte, die ihm das Leben bestimmt, für das er gemacht ist. Aber er kann sich Carmen nicht entziehen, nicht mit ihr und nicht ohne sie leben.

Oper in vier Akten von Georges Bizet

In französischer Sprache mit deutschen Dialogen und deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sándor Károlyi / Regie: Vera Nemirova

Staatsphilharmonie Nürnberg, Chor und Kinderoperchor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 18.10.2024, Opernhaus

HÄNSEL UND GRETEL

Ganze Generationen von kleinen und größeren Zuschauer*innen hatten durch Engelbert Humperdincks Märchenspiel ihre erste Begegnung mit dem Musiktheater. Pünktlich zu Weihnachten ist das beliebte Werk wieder auf der Nürnberger Opernbühne zu sehen. Wald und Hexenhaus sind in der spannenden Inszenierung von Andreas Baesler die düsteren Kehrseiten des bürgerlichen Wohnzimmers in Humperdincks Zeit. „Mächtiger Beifall für einen in doppeltem Sinne wunderbaren Abend, der vielleicht zu schön ist, um wirklich real zu sein. Hingehen.“ (Nordbayerischer Kurier)

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck / Regie: Andreas Baesler

Staatsphilharmonie Nürnberg, Kinderoperchor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 20.12.2024, Opernhaus

TURING

In Alan Turings Leben spiegelt sich das 20. Jahrhundert: Der geniale Mathematiker entwickelte ein Konzept der Künstlichen Intelligenz, knackte die deutsche Enigma-Verschlüsselung und beeinflusste damit den Zweiten Weltkrieg, wurde schließlich nach dem Krieg im engstirnigen Europa wegen seiner Homosexualität vom Helden zum Verfolgten. Anno Schreiers Oper zeichnet Turings Leben zwischen Tragödie und Komik nach – denn wenn ein Genie auf die Realität trifft, zieht das Genie zwar den Kürzeren, aber die Realität macht keine gute Figur.

Oper von Anno Schreier / Libretto: Georg Holzer

Musikalische Leitung: Tarmo Vaask / Regie: Jens-Daniel Herzog

Staatsphilharmonie Nürnberg, Chor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 06.04.2025, Opernhaus

LE NOZZE DI FIGARO (FIGAROS HOCHZEIT)

Liest man Da Pontes Libretto, erscheint der Graf Almaviva als ein haltloser, sexbesessener, seine herausgehobene Stellung skrupellos ausnutzender Mann. Aber in Mozarts Musik hört man etwas anderes: einen Mann, der liebt und begehrt, nicht alle Frauen, sondern eine: Susanna. Und der durch diese Liebe sich selbst und alle um sich herum beinahe in eine Katastrophe stürzt. Er weiß das, aber er kann nicht anders. Die Menschen in diesem Stück sind viel weniger berechnend, als sie selbst es von sich glauben. Sie wollen, wie wir alle, am liebsten immer alles auf einmal haben.

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck / Regie: Jens-Daniel Herzog

Staatsphilharmonie Nürnberg, Chor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 31.05.2025, Opernhaus

LA CENERENTOLA (DAS ASCHENPUTTEL)

Die Aufregung in der Damenwelt ist beträchtlich, denn die beste Partie des Landes ist auf dem Heiratsmarkt. In einem Casting soll sich Prinz Ramiro für eine Gattin entscheiden. Clorinda und Tisbe, die schönen und zickigen Töchter des Bankrotteurs Don Magnifico, bereiten sich auf den großen Tag vor, sekundiert von ihrer gutherzigen Halbschwester, der Patchwork-Verliererin Angelina. Der bescheidene Prinz aber tauscht die Rollen mit seinem großkotzigen Diener Dandini und sucht nach inneren Werten, sodass das Aschenputtel schließlich alle Bewerberinnen überholt. Doch wie viel Sein ist in einer Welt erlaubt, in der Schein das oberste Gesetz ist?

Oper von Gioacchino Rossini

Musikalische Leitung: Jan Croonenbroeck / Regie: Jan Philipp Gloger

Staatsphilharmonie Nürnberg, Herrenchor des Staatstheaters Nürnberg

Wiederaufnahme: 28.06.2025, Opernhaus



Jochen Kupfer, Kammersänger



Alisa Uzunova, Tänzerin



Sergei Nikolaev, Sönger

AUßERDEM

EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor Beginn der Opernvorstellungen (außer bei Premieren) gibt es im Gluck-Saal Einführungen mit den Dramaturg*innen Johann Casimir Eule, Wiebke Hetmanek und Georg Holzer – interessante und unterhaltsame Informationen rund um die Stücke, Geschichten, Komponist*innen und die Schwerpunkte der Inszenierungen. Denn wer informiert ist, sieht mehr!

ÖFFENTLICHE PROBEN

Bei den öffentlichen Proben bekommt das Publikum nach einer Einführung durch das Leitungsteam Einblicke in den Entstehungsprozess einer Neuproduktion, kann die Künstler*innen bei der Arbeit beobachten und einen ersten Eindruck von der Inszenierung gewinnen.

LIEDER IM GLUCK

Nicht nur in Opern und Operetten, auch im intimen Rahmen eines Lieder-Rezitals können die Sänger*innen des Opernensembles große musikalische Momente schaffen. Siebenmal in der Spielzeit steht die kleinste musikalische Form in all ihren Facetten im Mittelpunkt, vom barocken Lied über den romantischen Zyklus bis zu Jazz- und Pop-Songs.

08.10.2024: Samuel Hasselhorn (Opernhaus)

22.11.2024: Corinna Scheurle

16.12.2024: Liederabend des Internationalen Opernstudios

09.03.2025: Taras Konoshchenko

23.03.2025: Hans Kittelmann, Andreas Paetzold und Ksch. Pius Maria Cüppers

09.04.2025: Brahms: Liederwalzer mit Julia Grüter, Corinna Scheurle,
Martin Platz und Samuel Hasselhorn

22.05.2025: Martin Platz

02.07.2025: Emily Newton

MUSIKALISCHER DAMENTEES

Veranstaltungen des Damenclubs in Kooperation mit dem Staatstheater

Der „Damenclub zur Förderung der Oper Nürnberg“ lädt zweimal im Monat in den Gluck-Saal ein, um in anregender Atmosphäre ein unterhaltsames musikalisches Programm zu genießen. Einmal im Jahr präsentiert der Damenclub eine Gala im Opernhaus und lädt im Februar zum Familienteelunch ein, zu dem auch die Kleinsten willkommen sind.

WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

Kunst mit „Street Credibility“

Schon im 19., noch mehr im 20. Jahrhundert, trennt sich die musikalische „Hochkultur“ von den Erwartungen eines breiten Publikums. Kunst und Unterhaltung fangen an, sich misstrauisch zu beäugen, einander den Wert bzw. die Authentizität abzusprechen. Doch immer wieder versuchen Künstler*innen – in unserem aktuellen Spielplan z.B. Paul Abraham, Bertolt Brecht und Kurt Weill – diesem vermeintlichen Gegensatz zu entrinnen und schaffen Kunstwerke, die zugleich raffiniert und populär sind. Ist der Graben zwischen „E“ und „U“ real oder konstruiert? Ist es Zeit, ihn zuzuschütten, oder brauchen wir solche klaren Koordinaten in der Kunst? In einem wissenschaftlichen Symposium wollen wir diesen Fragen nachgehen.

09.02.2025, 11.00 Uhr, Gluck-Saal

In Kooperation mit dem Institut für Theater- und Medienwissenschaft der FAU

AKTUELLE STUNDE

Nürnberger Dialoge im Opernhaus

Ob es die Weltpolitik ist, die spürbare Folgen für uns hat, oder ob es Veränderungen vor der Haustür sind, die uns jeden Tag betreffen: Das Zusammenleben in einer Großstadt, das Leben in einer komplizierten Welt sind Herausforderungen, die wir nur bewältigen können, wenn wir über sie sprechen. In einem offenen Forum wollen die Oper Nürnberg und die Nürnberger Nachrichten an einigen Sonntagvormittagen Expert*innen an einen Tisch bringen und Fragen besprechen, die uns unter den Nägeln brennen. Denn über das, was ist und was sein soll, müssen wir reden.

In Zusammenarbeit mit den Nürnberger Nachrichten



Julia Bartolome, Schauspielerin

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO NÜRNBERG

Das Staatstheater Nürnberg vergibt in Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg Stipendien an junge Hochschulabsolvent*innen der Fächer Gesang und Korrepetition. Für zwei Jahre erhalten die jungen Künstler*innen eine praxisorientierte Zusatzausbildung am Staatstheater Nürnberg und sind in einem Masterstudiengang an der Hochschule immatrikuliert. Am Staatstheater Nürnberg sind die Stipendiat*innen mit kleinen und mittleren Rollen in den aktuellen Repertoirestücken vertreten, treten in Konzerten und Liederabenden auf und bestreiten die Kinderoper „Armide oder Schwein gehabt!“ in den Kammerspielen. Zusätzlich erhalten sie Bewerbungs- und Vorsingtraining sowie Informationen zu Theater- und Vertragsrecht/Theaterorganisation.

An der Hochschule für Musik Nürnberg besuchen die Mitglieder des Internationalen Opernstudios ergänzende Unterrichtsveranstaltungen (Gesangsunterricht, Korrepetition und Operngeschichte/Dramaturgie). Darüber hinaus können sie weitere Wahlpflichtangebote zur Professionalisierung belegen, wie z.B. szenisch-dramatischer Unterricht, Schauspielunterricht, Sprachgestaltung, Bewegung/Tanz/Körpertraining. Auch die Teilnahme an Meisterkursen ist möglich.

Die Stipendiat*innen der Spielzeit 2024/25 sind: Harpa Ósk Björnsdóttir (Sopran), Clarissa Maria Undritz (Sopran), Laura Hilden (Mezzosopran), Florian Wugk (Tenor), Kabelo Lebyana (Bariton), Chiara Casarotto (Pianistin)

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg

Das Internationale Opernstudio Nürnberg wird in der Spielzeit 2024/25 gefördert durch die Opernfreunde Nürnberg, Hans und Helga Wormser (Patronatsmitglieder der Opernfreunde Nürnberg) und dem Damenclub zur Förderung der Oper Nürnberg.

Unterstützen auch Sie das Internationale Opernstudio mit Ihrer Spende (weitere Infos Seite 207).

CHOR DES STAATSTHEATERS NÜRNBERG

1. SOPRAN

Eun-Joo Ham
Schirin Hudajbergenova
Franziska Kern
Hyun-Mi Kim
Dominique Lepeudry
Xiao Liu
Andrea Schwendtner

2. SOPRAN

Stephanie Gröschel-
Unterbäumer
Irène Lepetit-Mscisz
Ntombizodumo Mahlaba
Yuko Oba
Halina Zubel-Wannicke

1. ALT

Anna Bychkova
Kerstin Geitner
Halina Holzwarth
Martina Langbauer
Raquel Luis

2. ALT

Stefanie Weidmann
Joanna Limanska-Pajak
Sabine Lippmann
Nora Meyer
Elisabeth Kuck
Michaela Weintritt

1. TENOR

Pedro Arroyo Ojeda
Yu-Sun Hong
Han-Bo Jeon
Yongseoung Song
Chool Seomun
N.N.

2. TENOR

Philip Carmichael
Luzuko Mahlaba
Taeseok Oh
Emanoel Velozo
Maximilian Vogt

1. BASS

Gor Harutyunyan
Tobias Link
Kurt Schober
Dariusz Siedlik
Yevhen Petronelli

2. BASS

Julian Acht
Alexander Alves de Paula
Rüdiger Krehbiel
Suren Manukyan
Moon Shick Oh

CHORLEITUNG

Tarmo Vaask
(Chorleitung)
Timothy Hamel
(Chorinspektor)



CHOR DES
STAATSTHEATERS
NÜRNBERG



S

SCHAUSPIEL

Ach, was könnte nicht alles geschehen!

aus Franz Kafkas „Der Bau“

Liebes Publikum,

in unserer letzten Spielzeit schöpfen wir noch einmal aus dem Vollen und feiern das Wiedersehen mit vielen alten und neuen Bekannten: Gleich zu Anfang präsentiert Regisseurin Rieke Süßkow, die uns jüngst eine Einladung zum Theatertreffen in Berlin bescherte, einen Klassiker des amerikanischen Realismus, und David Bösch inszeniert zum ersten Mal einen Text aus der eigenen Feder. In seiner siebten Inszenierung bei uns steuert Regisseur Christian Brey eine weitere Zusammenarbeit mit Hausautor Philipp Löhle bei, Branko Janack setzt mit seiner vierten Arbeit unsere kontinuierliche Beschäftigung mit den Lebensrealitäten migrantisierter Menschen fort, und in ihren jeweils dritten Nürnberger Arbeiten zieht es Martina Gredler zum ersten Mal auf die große Bühne und Boris Nikitin in den Stadtraum. Neu in Nürnberg ist die ungarische Regisseurin Ildikó Gáspár, die sich in „Heilig Blut“ mit einem Roman der Nürnbergerin Gisela Elsner auseinandersetzt, der Alt-Nazis in den deutschen Wald folgt und sich vor dem Hintergrund von Rechtsruck und wachsendem Hass frapierend mit Gegenwart auflädt.

Das Extended Reality Theater – XRT geht in die zweite Runde und präsentiert in Kafkas 100. Todesjahr „Der Bau“ als digitales Live-Erlebnis, Ingeborg Bachmanns „Malina“, eine digitale Theaterserie und vieles mehr. Außerdem gib es Improvisationstheater, weiterhin die beliebten Reihen in der 3. Etage, die Import/Export-Cafés und eine Gesprächsreihe mit dem Titel „Und morgen dann anders“. Der fünfzehnte und letzte Titel in meiner Regie heißt „Eliza“, wie Eliza Doolittle aus Shaws „Pygmalion“, bei dem ein junges Autor*innen-Duo ansetzt, um grundlegende Fragen zu Sprache, Status und Macht zu stellen.

Wir freuen uns auf einen fulminanten Abschluss, und bis dahin auf viele bereichernde Begegnungen im Schauspiel!

Ihr Jan Philipp Gloger
Schauspieldirektor



Andromahi Raptis, Söngerin

Premiere: 04.10.2024, Kammerspiele

KEINE PINGUINE, NIRGENDS

Regie:
David Bösch
Bühne, Kostüme:
Vibeke Andersen
Dramaturgie:
Eva Bode
Musik:
Karsten Riedel

Oli und Ani lieben sich. Sie essen Bärlauchpesto, engagieren sich politisch und wollen alles richtig machen in dieser Welt, mit ihrer Beziehung – in die sich ein Kinderwunsch verkeilt. Und dann wäre da noch Svenja: Sie ist schwanger, mit 14. Die Flasche Schnaps auf Ex oder die Treppe runterstürzen ändern daran nichts, das mit der Stricknadel traut sie sich nicht. Mutter werden? Auf keinen Fall.

Der vielfach ausgezeichnete Regisseur David Bösch beleuchtet in seinem Debut als Dramatiker die Psychen junger Menschen im Spätkapitalismus vor der Schablone der freiwilligen und unfreiwilligen Elternschaft.

von David Bösch

Uraufführung

Premiere: 13.10.2024, Schauspielhaus

EINES LANGEN TAGES REISE IN DIE NACHT

Regie:
Rieke Süßkow
Komposition,
Musikalische
Leitung:
Philipp C. Mayer
Bühne:
Mirjam Stängl
Kostüme:
Sabrina Bosshard
Dramaturgie:
Fabian Schmidlein
Künstlerische
Produktionsleitung:
Greta Călinescu

In Kooperation mit
der Hochschule für
Musik Nürnberg

Nachts wandert Mary schlaflos durch die Gänge. Morphium in ihren Adern, füllt der Nebel der Vergangenheit ihren Kopf. Auf den ersten Blick ist ihre Familie glücklich. Ihr jüngster Sohn Edmund hat auch wirklich nur eine Grippe. Aber langsam tritt zu Tage, was unter der Oberfläche liegt. Eugene O'Neill zeichnet in seinem Stück über Verdrängung und Bewältigung von persönlichen Tragödien in einer Familie beeindruckend vielschichtige Figuren. Figuren, die verzweifelt miteinander und mit sich selber ringen. Die einander leidenschaftlich lieben und gleichzeitig zutiefst verabscheuen.

Regisseurin Rieke Süßkow, zuletzt mit ihrer Nürnberger Inszenierung von Werner Schwabs „ÜBERGEWICHT, unwichtig: UNIFORM“ eingeladen zum Berliner Theatertreffen, setzt mit diesem Abend ihre Arbeit mit radikaler Formsprache fort. Wo die Figuren sonst sprechen, erklingt hier Musik, eigens für den Abend komponiert. Jeder Figur ist ein Instrument zugeordnet. Der Text gibt nicht mehr genau vor, was eine Figur denkt und sagt, und so öffnet sich die Inszenierung dem Publikum für eigene Entdeckungen und Erinnerungen.

nach Eugene O'Neill

Premiere: 17.10.2024, XRT in der 3. Etage

DER BAU

Regie:
Nils Corte,
Lena Rucker
Creative Coding:
Phil Hagen
Jungschlaeger,
Nils Corte
3D Design:
Nils Gallist
Dramaturgie:
Konstantin Küspert

„Ich habe den Bau eingerichtet und er scheint wohl gelungen“, so beginnt Franz Kafkas posthum veröffentlichte Erzählung. Ein Tier schafft sich einen sicheren Rückzugsort, ein Refugium, einen Bunker – ein unterirdisches Labyrinth aus Gängen, Kammern, Sackgassen und Fallen. Endlich keine Angst mehr vor den Feinden! Zunächst ist das Tier auch sehr zufrieden, aber dann wandelt sich die kontinuierliche Optimierung des Baus langsam in Paranoia... Nils Corte, Digitaltheaterpionier und künstlerischer Leiter des XRT, entwickelt gemeinsam mit Lena Rucker aus Kafkas unvollendet gebliebener, 100 Jahre alter Geschichte mit modernsten Mitteln einen brandaktuellen Theaterabend.

Augmented Reality Theater nach Franz Kafka

 Premiere: 31.10.2024, Kammerspiele

KATZE & SACK (AT)

Dramaturgie:
Fabian Schmidlein
Produktionsleitung:
Greta Călinescu

Was kann man im Theater nicht alles erleben! Ein gigantischer Mund! Virtuelle Welten! Verliebte Jugendliche! Trümmerteile! Stichflammen! Bis zur Perfektion geprobte Sprache, Choreografien, Musik!

Was aber macht, alles in allem, einen guten Theaterabend aus? Peter Brook hat gesagt: „Ein Mensch geht über eine Bühne und ein anderer sieht ihm dabei zu.“ Das wollen wir mal wieder ausprobieren. Also lassen wir störendes Beiwerk wie eine festgelegte Narration, einen geprobtten Handlungsablauf, komplexe Requisiten und ein aufwändiges Bühnenbild einfach mal weg. Übrig bleibt eine Gruppe Schauspieler*innen, die jeden Abend neu, teilweise auf Zuruf des Publikums, Geschichten und Situationen bauen, aus dem vollen Repertoire ihrer Erfahrung und Ausbildung schöpfen, und einen wirklichen Kessel Buntes auf der Bühne der Kammerspiele ausleeren. Ein unvergesslicher Abend, spontan, kurzweilig, brüllend komisch – und völlig anders als jede andere Produktion in unserem Repertoire.

 Improtheater mit dem Schauspielensemble

Premiere: 08.11.2024, Schauspielhaus

DIE LEGENDE VON SLEEPY HOLLOW

Regie:
Christian Brey
Bühne, Kostüme:
Annette Hachmann
Musik:
Thomas Esser
Dramaturgie:
Brigitte Ostermann

Tarrytown, New York State, 1820. In einem kleinen, schläfrigen Tal des Hudson River sollen sich nachts unheimliche Dinge zutragen, Stimmen, Erscheinungen, Gespenster und das Schlimmste: der Geist eines im Unabhängigkeitskrieg enthaupteten hessischen Söldners, ein kopfloser Reiter! Ichabod Crane, ein frisch in die Gegend versetzter Schulmeister, glaubt nicht an Über-sinnliches, sondern an Wissenschaft und Vernunft und versucht, der Legende auf den Grund zu gehen...

Hausautor Philipp Löhle nähert sich in seinem neuen Stück für das Staatstheater der Kurzgeschichte von Washington Irving, die als eine der bekanntesten der US-amerikanischen Literatur gilt. Komödienspezialist Christian Brey baut in seiner bereits siebten Arbeit in Nürnberg ein schreckliches – und sehr lustiges – Horrortableau.

von Philipp Löhle

nach einer Erzählung von Washington Irving

Uraufführung

Premiere: 05.12.2024, XRT in der 3. Etage

FRONTIÈRES EXTÉRIEURES

Regie:
Luis August Krawen
Dramaturgie:
Konstantin Küspert

Mit Europa assoziieren wir gemeinhin Demokratie, Universalismus und Menschenrechte, die EU gilt als freiheitlicher, vielfältiger Völkerbund. Das europäische Selbstverständnis konstruiert sich selbst aus dem Gegensatz zum Autoritarismus. Dennoch operiert an den EU-Außengrenzen mit Frontex eine Agentur, die in den letzten Jahren vor allem mit Intransparenz, Menschenrechtsverletzungen und fragwürdigen Partnern auf sich aufmerksam gemacht hat.

Wie kommt es zu diesem Widerspruch? Ist er systemimmanent, ja möglicherweise gewollt? Wird am Rande unseres Sichtfeldes die Aufrüstung unserer Grenzen vorangetrieben?

„Frontières Extérieures“ geht der Frage nach, wie es zu entmenschlichenden Dynamiken in Grenzgebieten kommen kann und entwirft ein Psychogramm der verantwortlichen politischen Akteur*innen zwischen Kaffeetasse und Pushback, zwischen geheimen Gefängnislagern und Stempelkissen.

Ein Projekt über Grenzen von Luis August Krawen



Oscar Alonso, Tänzer



Almerija Delic, Söngarin

Premiere: 12.12.2024, Kammerspiele

JUICES

Regie:
Branko Janack
Bühne, Kostüme:
Lugh Amber Wittig
Musik:
Max Nübling
Dramaturgie:
Sabrina Bohl

Am Candelier hängt sie, mit letzter Kraft, am Kronleuchter also, wie die Mehrheitsgesellschaft sagen würde. Candelier ist ein Wort aus ihrer Muttersprache, die Sprache der Mutter, die ihr Leben lang geputzt hat in diesem Land, in das sie ausgewandert ist. Der Tochter sollte es einmal besser gehen – und es geht ihr besser, aber gehört sie wirklich dazu? Oder muss sie weiterhin Angst haben abzurutschen?

Die preisgekrönte junge Dramatikerin Ewe Benbenek schafft ein atemloses Sprachkunstwerk, einen rasanten Bewusstseinsstrom dreier Stimmen und untersucht damit die Zwiespältigkeiten postmigrantischer Identitäten. Kann man die eigene Herkunft jemals loswerden, und wenn ja – will man das?

von Ewe Benbenek

Premiere: 13.02.2025, XRT in der 3. Etage

MALINA ODER VOM VER- SCHWINDEN (LASSEN)

Regie:
kainkollektiv
(Fabian Lettow,
Mirjam Schmuck)

Dramaturgie:
Sabrina Bohl

Künstlerische
Produktionsleitung:
Greta Călinescu

„Es ist eine sehr alte, eine sehr starke Wand, aus der niemand fallen kann, die niemand aufbrechen kann, aus der nie mehr etwas laut werden kann. Es war Mord.“

Ingeborg Bachmanns einziger fertiggestellter Roman „Malina“ handelt vom Verschwinden einer namenlosen weiblichen Figur: Gefangen zwischen Malina und Ivan, der ihre Liebe nicht erwidert, kämpft die Erzählerin in einem irrlüchternen Text um einen Platz in einer männlich dominierten Welt und findet keinen Ort für sich. Getrieben von ihrem eigenen Begehren, der Ausdruckslosigkeit, die sie als Frau und Schriftstellerin empfindet sowie von Traumata aus dem Zweiten Weltkrieg, die sie verfolgen, mündet ihre Geschichte in der Katastrophe: Die Erzählerin wird sprachlich wie symbolisch ausgelöscht, verschwindet in einer Ritze in der Hauswand. „kainkollektiv“ widmet sich in seiner Romanüberschreibung einer feministischen Identitätssuche sowie den Gräueln des Faschismus, Spuren der Nürnberger NS-Geschichte und Verdrängungen in der Nachkriegszeit.

nach dem Roman von Ingeborg Bachmann

Premiere: 20.02.2025, Kammerspiele

DAS ABSCHIEDS- DINNER

Regie:
Christine Eder
Bühne:
Monika Rowan
Kostüme:
N.N.
Dramaturgie:
Brigitte Ostermann

Alte Freundschaft rostet zum Verrecken nicht, auch wenn man alles dransetzt: Clotilde und Pierre wollen aus ihrem Freundeskreis diejenigen loswerden, denen sie ihre wertvolle V.Z.F. (Verfügbare Zeit für Freund*innen) schenken, obwohl sie das Paar nerven, anöden, stören. Selbstverständlich aber gesichtswahrend, in aller Würde, nämlich mit einem Abschiedsdinner.

Ein glanzvoller, ganz auf den Gast zugeschnittener Abend, nach dem man sich einfach nicht mehr meldet. Antoine ist als erstes dran, findet Clotilde, der geht den beiden schon lange auf den Geist! Doch der kommt dem Anlass der Einladung auf die Schliche und aus der präzise geplanten Verabredung wird ein schrilles Chaos aus Wutausbrüchen, Abrechnungen und einer skurrilen Dreiecks-Paartherapie.

von Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière

Premiere: 21.02.2025, Schauspielhaus

ELIZA

Regie:
Jan Philipp Gloger
Bühne:
Franziska
Bornkamm
Kostüme:
N.N.
Musik:
Kostia Rapoport
Dramaturgie:
Fabian Schmidlein

Der Sprachwissenschaftler Henry Higgins wettet, dass er das arme Blumenmädchen Eliza Doolittle in eine elegante Dame umerziehen kann. Das Experiment gelingt, Eliza spricht und knickt sich innerhalb weniger Monate durch die Oberschicht, doch gehört sie damit auch dazu? Welche Regeln und Codes machen gesellschaftliche Kreise sichtbar? Welchen Einfluss hat Sprache auf die Wahrnehmung von Klasse und Geschlecht? Welches Sprechen ist es, das uns vermeintlich alle Türen öffnet?

Das mehrfach ausgezeichnete Autor*innen-Duo Ivana Sokola und Jona Spreter verbindet seit ihrem Studium des Szenischen Schreibens an der Universität der Künste in Berlin eine enge Arbeitsbeziehung. Ihre Werke zeichnen sich durch ihre knappe, poetische und zugleich humorvolle Sprache aus. Mit „Eliza“ arbeiten sie zum ersten Mal für das Staatstheater Nürnberg.

von Sokola//Spreter

nach „Pygmalion“ von George Bernard Shaw

Uraufführung



Stella Tozzi, Tänzerin



Janning Kahnert, Schauspieler



Stephanie Leue, Schauspielerin

Premiere: 08.03.2025, Schauspielhaus

DIE ÄRZTIN

Regie:
Martina Gredler
Bühne:
Sophie Lux
Kostüme:
Moana Stemberger
Musik:
Vera Mohrs
Dramaturgie:
Konstantin Küspert

Die Ärztin will Ärztin sein, und sonst nichts. Als eine sehr junge Patientin nach einer selbst vorgenommenen, verpfuschten Abtreibung im Sterben liegt, verweigert die Ärztin dem katholischen Priester den Zugang zu ihr – zumindest einen angstfreien Tod soll die Patientin haben. Diese Entscheidung, vermeintlich rein anhand humanistisch-medizinischer Gesichtspunkte getroffen, führt zu einer hitzigen, nicht zuletzt durch Social Media angefeuerten Diskussion: War das nicht ein Akt antireligiöser Diskriminierung? Stellt die Ärztin nicht überhaupt überproportional häufig jüdische Bewerber*innen ein? Und welche Rolle spielt die Tatsache, dass der Priester schwarz ist? Schnell gerät die Ärztin in ein komplexes Netz aus Fakten, Behauptungen, Meinungen und politischem Kalkül, aus dem sie nicht mehr herausfindet...

Martina Gredler geht in ihrer dritten Arbeit am Staatstheater Nürnberg der Frage nach, was Identität ausmacht und wie sie unser Handeln bestimmt.

von Robert Icke, sehr frei nach „Professor Bernhadi“ von Arthur Schnitzler

Deutsch von Christina Schlögl



Corinna Scheurle, Sängerin

Premiere: 25.04.2025, Schauspielhaus

DANTON'S TOD

Regie:
Alexander
Riemenschneider
Bühne:
David Hohmann
Musik:
Tobias Vethake
Dramaturgie:
Sabrina Bohl

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – Die Parole der französischen Revolution, die unser Verständnis von Demokratie bis heute maßgeblich prägt, wird in Büchners Drama von seiner historischen Kehrseite betrachtet: Nur fünf Jahre nach dem Sturm auf die Bastille hungert das Volk immer noch, Terror und Willkürlichkeit regieren, die Guillotine kommt nicht mehr zum Stillstand. Wo die Revolutionäre Georges Danton und Maximilien de Robespierre einst vereint für die Werte der Aufklärung standen, entbrennt nun ein verbitterter Machtkampf. Während Robespierre die Tugend wortwörtlich bis aufs Blut verteidigt wissen will, kann Danton nur noch desillusioniert und fatalistisch auf die unaufhaltsamen Herrschaftsdynamiken blicken.

Georg Büchners Fokus auf den Niedergang von Danton ist auch deswegen so aktuell, weil er demonstriert, wie die politisch ehrenwertesten Absichten pervertiert werden können. Heiligt der Zweck die Mittel im Kampf um die Demokratie und welche Rolle haben wir als Individuen darin? Welcher Preis ist für die Freiheit aller angemessen und wer soll ihn bezahlen?

von Georg Büchner

Wöchentlich: 03.05.–14.06.2025,
Online-Stream aus dem XRT in der 3. Etage

DER TRIUMPH DER WALDREBE IN EUROPA

Regie:
Roman Senkl
minus.eins.labs

David ist tot, doch aus Sicht der Eltern leidet der Junge seit seinem Unfall lediglich an einer Art von Demenz. Seinen Tod können sie nicht akzeptieren – sie wollen ihn weiterleben lassen, via digitaler Medien, auf einem Tablet, um jeden Preis. In Interviews, Internetvideos und Tonaufnahmen eröffnet Clemens J. Setz ein bizarres Wortgefecht. Wer hat die Kontrolle über die Grenze von Leben und Tod? Abseits der irrwitzigen Debatte begleitet der Autor die Eltern und ihren Sohn in die Abgründe der Gefühle und Sprachlosigkeit. Das serielle Theaterlabor folgt auf Social Media den Versuchen der Eltern, der Hilflosigkeit zu entkommen und dem Verlust ihres Kindes mit dessen digitalem Zwilling zu begegnen. Gleichzeitig fragt die Inszenierung nach der Erfindung von Identität im digitalen Raum, nach Authentizität und ultimativ danach, was einen Menschen zum Menschen macht.

von Clemens J. Setz als digitale Theaterserie

Premiere: 16.05.2025, Schauspielhaus

MIXTAPE ODER DIE UNZERBRECHLICHE GEMEINSCHAFT DER FREIEN REPUBLIKEN (AT)

Regie:
Boris Nikitin
Bühne, Kostüme:
N.N.
Dramaturgie:
Sabrina Bohl

Menschen begeben sich hinaus, sie geben sich eine Stimme, stehen für etwas ein, stellen ihre Körper aus. Mit diesem Akt verändern sie sich, überschreiten eine Grenze. Sie machen sich sichtbar, kritisierbar, angreifbar, verwundbar. Doch indem sie ihre Verwundbarkeit zeigen, wandelt sich diese von einem Mangel, den wir versuchen zu verbergen, zu etwas, das wir durch den Akt des Zeigens zu einer Fähigkeit erklären können.

Boris Nikitins vierte Nürnberger Arbeit blickt auf ein Phänomen, das, wie wenig andere in den letzten Jahren, die Menschen bewegt, irritiert, gegeneinander aufwiegelt oder miteinander verbindet: die Selbstveröffentlichung. Ob auf den Straßen, Plätzen oder den Echoräumen der digitalen Medien – wie Schauspieler*innen bespielen sie die Bühne der Realität, jedoch ohne fiktive Rolle und meist ohne gelernten Text. Wohin führt die grenzenlose Selbstveröffentlichung, wenn Menschen nervös und unruhig werden und beginnen, gegen ein System zu rebellieren, dessen Kinder sie sind? Ein vielstimmiges, widersprüchliches Porträt unserer Zeit und zugleich ein Eindringen in das Geheimnis des Theaters.

von Boris Nikitin

Premiere: 06.06.2025, Schauspielhaus

HEILIG BLUT

Regie:
Ildikó Gáspár
Bühne:
Lili Izsák
Kostüme:
Luca Szabados
Musik:
Tamás Matkó
Dramaturgie:
Konstantin Küspert

Ein junger Mann fährt mit den drei besten Freunden seines erkrankten Vaters an dessen Stelle in den traditionellen Jagdurlaub. In einer einsamen Hütte im Wald sitzen sie zusammen, trinken auf Anstand und Tradition, machen Scherze, die man ja wohl noch wird machen dürfen. Und langsam hebt sich die dünne Decke der Zivilisation. Als die Nachricht kommt, dass Wölfe gesichtet wurden und ein Mann verschwunden ist, beginnt die Jagd. Sie endet tödlich.

Die viel zu wenig beachtete, in Nürnberg geborene Schriftstellerin Gisela Elsner war eine leidenschaftliche Antifaschistin. In ihrem Roman „Heilig Blut“ zeigt sie deutsche Gemütlichkeit in ihrem ganzen Grauen. Und die Rhetorik, die sie in den 80er Jahren drei Altnazis in den Mund legte, kennt man heute aus dem Bundestag. Die ungarische Regisseurin Ildikó Gáspár bringt den Roman nun in Elsners Heimatstadt auf die Bühne.

nach dem Roman von Gisela Elsner



Luigi Civitarese, Tänzer



Adeline Schebesch, Kammerschauspielerin



Hans Kittelmann, Sönger

IM SPIELPLAN

MARIA

Maria ist sehr jung und bekommt ein Kind, sie ist weitgehend allein mit ihrer Großmutter und den Vater kennt sie auch nicht so wirklich. Aber Maria passt nicht in das Klischee der vermeintlich prekären Lebensrealität – mit beeindruckender Resilienz trotz sie den Widrigkeiten ihrer Situation.

von Simon Stephens

Regie: David Bösch

Wiederaufnahme: 20.09.2024, Schauspielhaus

ORBIT – GESCHICHTE EINER BAND

In den 70ern schreibt die fränkische Band „Orbit“ einige der berühmtesten Songs der Musikgeschichte – und spielt kein einziges Konzert. Eine fränkische Mockumentary mit viel Musik, einer Band aus Ensembleschauspieler*innen und einer guten Portion Nürnberger Lokalgeschichte.

„...ein Multi-Hits-Wonder... Nürnberg hat seine eigene herrlich verquere Komödie mit Musik.“ (Süddeutsche Zeitung)

Komödie mit Livemusik nach einer wahrscheinlich wahren Begebenheit von Philipp Löhle

Regie: Christian Brey

Wiederaufnahme: 28.09.2024, Schauspielhaus

DON QUIJOTE

Ob Riesen, mächtige Zauberer oder ganze Heere – ein tapferer Ritter scheut keine Gefahr. Don Alonso Quijano, leidenschaftlicher Leser von Ritterromanen, gibt sich mit der Wirklichkeit nicht zufrieden. Als Ritter Don Quijote formt er sich die Welt als Abbild seiner Fantasie – und scheitert immer wieder grandios, und oft sehr schmerzhaft, an den Grenzen, die ihm die Realität steckt.

von Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes Saavedra

Regie: Janning Kahnert

Wiederaufnahme: 28.09.2024, Kammerspiele

JEEPS

Geerbt wird ab sofort nicht mehr qua Geburt, sondern per Losverfahren. Als die mit mehr als nur Worten bewaffnete ex-reiche Handtaschendesignerin Silke und die Hartz-IV-Empfängerin Maude drohen, Sachbearbeiter Gabors geliebten Geländewagen in die Luft zu sprengen, eskaliert die Situation.

„Eine rasante Komödie mit vielen Witzen und Anspielungen.“
(Bayerischer Rundfunk)

von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Martina Gredler

Wiederaufnahme: 11.10.2024, Kammerspiele

DIESES STÜCK GEHT SCHIEF

Ein Mord in einem englischen Herrenhaus, ein Detektiv und jede Menge Familienmitglieder, die alle ein Motiv haben. Die örtliche Amateurtheatertruppe zeigt „Mord auf Schloss Haversham“ und bei der Premiere geht alles schief, was schiefgehen kann.

Komödienmeister Christian Brey inszeniert hochvirtuos das preisgekrönte Stück der Macher von „Komödie mit Banküberfall“. „Grandios gespielt!“ (Nürnberger Nachrichten)

Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer, Henry Shields

Regie: Christian Brey

Wiederaufnahme: 18.10.2024, Schauspielhaus

GENANNT GOSPODIN

Geld darf nicht nötig sein! Gospodin hat da seine Prinzipien. Und ein Lama, seine Lebensgrundlage. Das hat aber Greenpeace eingesackt. Sein Bett hat Anette mitgenommen, Hermann leiht sich den Verstärker aus und Nadine den Fernseher. Sie alle „helfen“ mit Jobs, Ratschlägen, Integrationsangeboten. Aber Gospodin ist ein Verweigerer. Auch, als eine Tasche voll Geld auftaucht und alles durcheinanderbringt. Philipp Löhles herrlich komischer Text nimmt die Effekte von Geld und Dogmatismus auf skurrile Lebensentwürfe ins Visier.

von Philipp Löhle

Regie: Jan Philipp Gloger

Wiederaufnahme: 19.10.2024, Kammerspiele



Julia Grüter, Söngerin



Giuseppe Schillaci, Tänzer

PARZIVAL

Parzival wächst vor der Welt verborgen auf. Er soll nichts mitbekommen von Kämpfen, Liebesdiensten und vom Gral. Er soll nicht wissen, wie die Ordnung der Dinge draußen ist. Als er schließlich doch auszieht, begegnet er einer Welt voller Regeln und Konventionen, die unveränderbar erscheinen – solange niemand fragt.

„Ein tiefernter Theater-Spaß.“ (Die Deutsche Bühne)

nach Wolfram von Eschenbach

unter Verwendung der Übertragung von Dieter Kühn

Regie: Kieran Joel

Wiederaufnahme: 25.10.2024, Schauspielhaus

AVE JOOST

Die alte Molkerei ist für Malin ein Ort voller Geheimnisse. Eines Tages trifft sie hier auf Joost, selbst eine Ruine, wie der Ort ihrer Begegnung. Zwischen ihnen entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft... Caren Jeß' Stück erzählt die Geschichte einer besonderen Beziehung jenseits von Schubladen. Und es fragt: Wo sind Vorurteile wichtig, auch um uns zu schützen, und wo führen sie in die Katastrophe?

„Caren Jeß ist eine fabelhafte Dramatikerin, (...) eine versierte Sprachkünstlerin, ja, wirklich eine Sprachkomponistin, hochmusikalisch, formbewusst und dabei sehr klug, komisch und originell.“ (Süddeutsche Zeitung)

von Caren Jeß

Regie: Branko Janack

Wiederaufnahme: 25.10.2024, Kammerspiele

WALLENSTEIN

Seit 16 Jahren herrscht Krieg, am Frieden hat kaum jemand Interesse, zu gut lässt sich am Krieg verdienen. Wallenstein steht vor der Entscheidung: Soll er mit seinem Heer zum Feind überlaufen? Er fragt die Sterne, während seine Offiziere intrigieren. Darunter auch sein engster Vertrauter, dessen Sohn Wallensteins Tochter liebt.

„Gloger inszeniert Schillers dramatisches Gedicht als packende Hinterzimmerschlachtfeldstudie über Ränke und Intrigen.“
(Bayerischer Rundfunk)

Dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller

Regie: Jan Philipp Gloger

Wiederaufnahme: 20.11.2024, Schauspielhaus

ROMEO UND JULIA

Ist Versöhnung möglich? Welche Kraft kann Liebe tatsächlich haben, angesichts der Krisen unserer Zeit? Zwölf Jugendliche und Kammerschauspieler Pius Maria Cüppers setzen sich mit der wohl bekanntesten tragischen Liebesgeschichte unter aktuellen Fragestellungen auseinander und setzen Generationenkonflikte und das Bild der romantischen Liebe zueinander ins Verhältnis.

nach William Shakespeare in einer Fassung von Joanna Praml und Dorle Trachternach

Regie: Joanna Praml

Wiederaufnahme: 04.12.2024, Schauspielhaus

JAHRE MIT MARTHA

Zwischen dem bildungshungrigen Željko Kovacevic und der wohlhabenden Professorin Martha Gruber entspinnt sich eine Liebesgeschichte, die das Leben von Željko maßgeblich beeinflusst.

„(Der) Abend ist so kurz wie leicht, und voller feiner Nuancen. (...) sehr bezaubernd.“ (Süddeutsche Zeitung)

nach dem Roman von Martin Kordić

Regie: Julia Hölscher

Wiederaufnahme: 05.01.2025, Kammerspiele

THE LEGEND OF GEORGIA MCBRIDE

Der Nachtclub ersetzt Elvisimitator Casey durch eine Drag-Show, er ist pleite, seine Frau schwanger. Doch dann herrscht Not am Mann und der „King“ mutiert zum neuen Stern am Drag-Himmel. *„Das passende Stück zur richtigen Zeit: Diese herausragende Inszenierung dürfte sich zu einem Publikumsrenner entwickeln.“* (Bayerische Staatszeitung)

von Matthew Lopez

Regie: Christian Brey

Wiederaufnahme: 08.01.2025, Schauspielhaus

ANDERSEN ODER WAS BLEIBT?

Was für Spuren hinterlassen wir? Hans Christian Andersen versucht nach Kräften, Zeugnisse seiner Existenz zu schaffen – und kann doch seinem Schatten nicht entkommen. Eine Reise durch Andersens Werk und Biografie hin zu der Frage, was von uns allen bleibt.

„Julia Bartolome wechselt in diesem Ambiente blitzschnell, gekonnt und nachspürbar zwischen Zweifeln und Verzweiflung, atemloser Euphorie und Selbstbetrug.“ (Nürnberger Nachrichten)

nach Märchen von H. C. Andersen in einer Fassung von Cosmea Spelleken

Regie: Cosmea Spelleken mit Julia Bartolome und Leonard Wölfel

Wiederaufnahme: 14.05.2025, XRT in der 3. Etage



Kade Cummings, Tänzer



Pius Maria Cüppers, Kammerschauspieler



Joshua Kliefert, Schauspieler

AUßERDEM

DIE 3. ETAGE

Theater kreiert Begegnungen und Erlebnisse und das nicht nur auf den Bühnen.

„Außerdem“ zeigt, was jenseits der Bühnenkante alles Theater sein kann.

Denken, Lachen, Sprechen, Zuhören, Ausprobieren – Hauptsache, Sie bleiben neugierig.

Ganz unterschiedliche Programmreihen und Einzelveranstaltungen prägen die Theaterbar mit Bühne ganz oben im Schauspielhaus als unseren Ort für Austausch.

NACHTETAGE

Ein fester Termin im Kalender aller Nachtschwärmer*innen und Freund*innen der abwechslungsreichen Quick & Dirty-Kunst: Jeden Freitag um 22 Uhr im Foyer der 3. Etage bieten wir ein abwechslungsreiches Programm – Hauptsache anders, offen, spontan und gratis, in vier Reihen.

SONGS & POETRY

Die offene Bühne am 1. Freitag im Monat

Bühne frei für alle, die Lieder oder Texte präsentieren möchten! Ob eigene Werke oder fremde Federn, geprobt oder spontan, Kunstlied, Polka oder Tagebucheintrag: Alles ist möglich! Anmeldung für Beiträge: schauspiel@staatstheater-nuernberg.de oder spontan am Abend.

ÜBER BANDE

Netzwerk und Partizipation am 2. Freitag im Monat

In dieser Reihe laden wir zum Austausch ein, veranstalten Workshops, Quiz- oder Talkrunden zu Themen, die gerade bewegen. Das Theater, sein Publikum und Gäste aus der Stadtgesellschaft spielen einander im Dreieck inspirierende Perspektiven und Expertisen zu.

LEBENDE LEGENDEN

Die Musikreihe am 3. Freitag im Monat

Hier geht es um die zahlreichen Mythen, die sich um Musik und ihre Protagonist*innen ranken. Wir laden die Größen der Musikgeschichte ein – vom schnellsten Pianisten der Welt bis hin zur traurigsten Sangesgöttin des antiken Griechenlands. Treffen Sie die Held*innen von gestern, von heute und von übermorgen!

FREISTIL

Hausgemachtes am 4. Freitag im Monat

Beim Schürfen von Rohdiamanten, wenn Quatsch zu Qualität wird, Qualität zu Quatsch oder beides. „Freistil“ sind Abende von, mit und aus dem Schauspielensemble. Egal ob ausgereift oder spontan, aus „man müsste mal“ wird hier „wir machen einfach“.

IMPORT/EXPORT-CAFÉ

Das Import/Export-Café ist ein Begegnungsformat, zu dem alle eingeladen sind! Auch gerade diejenigen, die die Theater-schwelle sonst selten oder vielleicht mit Unbehagen übertreten, aber ebenso sonstige Interessierte, Skeptiker*innen und Fans, Mitbürger*innen mit Migrations- und Fluchtgeschichte oder alt-eingesessene Nürnberger*innen. Einmal im Monat öffnen wir das Schauspielhaus zur interkulturellen Begegnung und Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und Communities. Ob im Erzählcafé zum Thema Mutterschaft, Flamenco-Workshop, Schauspieltraining oder Film über den Krieg in der Ukraine: Immer geht es darum, sich kennenzulernen, auszutauschen und über eine gemeinsame Tätigkeit Nürnberger*innen und das Theater mal von einer ganz anderen Seite zu erleben!

Das Import/Export-Café findet einmal im Monat statt, der Eintritt ist frei, lediglich eine Anmeldung unter vielfalt@staatstheater-nuernberg.de ist erbeten.

GUCK-CLUB

„Boah war das gut.“ – „Ich konnte mit dem Bühnenbild gar nichts anfangen.“ – „Wieso war er nackt?“ – „Wie die sich verausgabt haben!“ Ins Theater gehen und darüber reden: gar nicht so einfach. Gerade deswegen ist oft das Bedürfnis da, sich auszutauschen, zu hören, was andere gesehen haben, welche Zeichen auf der Bühne wie interpretiert wurden. Gleichzeitig gibt es vielleicht die Hemmung, etwas Falsches zu sagen, etwas nicht verstanden zu haben, oder mit seinem Geschmack anzuecken. Der Guck-Club will das ändern, zum Austausch und Gespräch auf Augenhöhe anregen. Zu ausgewählten Terminen, die Sie auch im jeweiligen Monatsplan finden, trifft sich ein*e Dramaturg*in im Anschluss an die Vorstellung in der 3. Etage in lockerer Runde bei einem Getränk mit Ihnen, um über das Gesehene zu sprechen.

Für Zuschauer*innen jeden Alters, ganz egal ob mit viel oder wenig Theatererfahrung. Die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich, es ist keine aufeinander aufbauende Veranstaltungsreihe.

REINGEQUATSCHT

Kommen Sie rum, sehr verehrtes Publikum, zoomen Sie ran, quatschen Sie rein! Live und dran am Geschehen – aber nicht im Publikumssaal: Bei unserem Backstage-Talk verfolgen Sie bei uns im XRT eine laufende Vorstellung per Videoübertragung auf großer Leinwand. Im Studio: unser Haustronaut und Kommentator Philipp Löhle sowie prominente Gäste aus dem künstlerischen Produktionsteam. Mit Emotion und Expertise gewähren sie einen exklusiven Einblick in Inszenierungsstrategien und Spieltaktiken. Schauen Sie bei einem Freigetränk hinter die Kulissen Ihres Lieblingsstücks!

Künstlerische Leitung: Philipp Löhle

ÖFFENTLICHE PROBEN

Der Blick ins Allerheiligste des Theaters: Bei den öffentlichen Proben laden wir an ausgewählten Terminen in der Spielzeit ein, den Entstehungsprozess einer Inszenierung zu beobachten. Das Regieteam führt durch die Probe, in einer Einführung erfahren Sie vorher Genaueres zu Stück, Zugriff und Probenstand. Ein exklusiver Blick in den offenen Maschinenraum einer Theaterproduktion.

EINFÜHRUNGEN, NACHGESPRÄCHE, VORSTELLUNGEN MIT ÜBERTITELN

Das Rundum-Versorgt-Paket: Zu ausgewählten Inszenierungen bietet die Dramaturgie 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Einführungen an, und neben dem Guck-Club gibt es regelmäßig klassische Nachgespräche mit Ensemblemitgliedern im Anschluss an eine Vorstellung. Außerdem bieten wir zu vielen Inszenierungen englische Übertitel oder englischsprachige Kurzzusammenfassungen an, um den Theaterbesuch für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen. Termine und Informationen finden Sie in den Monatsspielplänen und auf unserer Webseite.

UND MORGEN DANN ANDERS

Eine Gesprächsreihe über Fragen von heute und morgen

Krisenherde soweit das Auge reicht, Unsicherheit sowieso. Es scheint alles unübersichtlich und ungewiss geworden zu sein. Aber ist das ein Grund, davon auszugehen, dass alles den Bach runtergehen muss? Fernab der hitzigen Kommentarspalten im Internet und polemischen Schnellschüssen möchten wir uns gerne zusammensetzen und mit Ihnen über aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen diskutieren. An welchen Kippunkten spüren wir gerade, dass sich etwas verändert oder sogar verändern muss und wie können wir damit umgehen? Dafür laden wir jeweils eine*n Expert*in für einen kurzen Impuls ein, um dann miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit offenem Herzen, ohne Furcht und mit der Gewissheit, nur gemeinsam Leben gestalten zu können. Denn: „Wer Angst hat, kann nicht nach vorne denken“ (Zukunftsforscherin Florence Gaub). Bei unserem ersten Gespräch „Und morgen dann anders: Arbeiten“ wird es um Transformationen in der Arbeitswelt gehen: Sind flexiblere Arbeitszeiten, mehr Home-Office und die vielbeschworene Work-Life-Balance wirklich der Weg zum Glück? Und was bedeutet das eigentlich für die Wirtschaft?

KEIN SCHLUSSTRICH!

2021 beteiligte sich das Schauspiel am bundesweiten Theaterprojekt „Kein Schlussstrich!“, das sich in 15 Städten mit den Taten des sogenannten NSU auseinandersetzte. Die Betroffenen wurden nach den Taten selbst verdächtigt und waren mit Rassismus in Polizei und Medien konfrontiert. Die Hintergründe sind bis jetzt nicht aufgeklärt. Eine Erinnerung an die Gewalt und eine Beschäftigung mit der Art, wie unsere Gesellschaft mit den Betroffenen umgegangen ist, ist gerade in der aktuellen politischen Lage weiterhin enorm wichtig. Viele der Theater, die sich der Aktion „Kein Schlussstrich!“ angeschlossen haben, widmen sich in diesem Jahr darum noch einmal mit Veranstaltungen diesem Thema. Das Schauspiel ist im November 2024 dabei.

AUßERDEM IM XRT

TALK UNDER A VIRTUAL SKY

Unsere Welt verändert sich, digitale Medien und Innovationen prägen zunehmend unseren Alltag. Was hat das für konkrete Auswirkungen in den Bereichen Leben, Politik und Kunst? In unserer Gesprächsreihe zu Digitalität untersuchen wir begleitend zu den XRT-Produktionen, jeweils thematisch an eine der dort verwendeten Technologien gebunden, die verschiedenen Aspekte unserer sich wandelnden Realität.

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet vor Ort im XRT statt und wird auf Twitch gestreamt.

DAS UNBEDINGTE DING

(Hackathon/Let's Play Hybrid)

Mit „Das unbedingte Ding“ öffnen wir das XRT alle zwei Monate für alle, die Lust haben, spielerisch digitale Tools im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten im Theater zu erforschen. Wir wollen Computerspiele zocken, Hard- und Software ausprobieren und mit den schon vorhandenen Möglichkeiten im XRT spielen. Diese Veranstaltung soll Spaß machen und spielerisch den Einsatz von Gaming im Theater erproben – gelebte theatral-digitale Forschung!

Unterstützen Sie das XRT mit Ihrer Spende (weitere Infos Seite 207).



Aydın Aydın, Schauspieler

B

BALLETT

Neues wagen!

Liebes Publikum,

als Konstante an diesem Haus ist es stets unsere Maxime, uns zu transformieren. In unserer siebzehnten Saison liegt unser Fokus dabei ganz auf Neukreationen und damit auf der Entdeckung neuer Wege und Handschriften.

Was meine choreografische Arbeit betrifft, so möchte ich unserem Nürnberger Publikum unbedingt meine jüngsten Tanzstücke vorstellen – eines davon groß dimensioniert und spektakulär: mein „Firebird“, für Les Ballets de Monte-Carlo kreiert – das zweite intim und intensiv: „Tilt“, konzipiert für das Staatsballett Hannover.

Die Aufstellung unserer Gäste in dieser Saison vereint Protagonist*innen unterschiedlicher Generationen, die allesamt Meister*innen ihrer Kunst sind. Allen voran das künstlerische Genie Marco Goecke, der uns mit Strawinskys selten aufgeführten „Scènes de ballet“ eine erste Uraufführung widmet. Des Weiteren stellen wir Ihnen neue Namen vor und Tanzschaffende, die wir erstmals in unserer Compagnie willkommen heißen, wie Rafael Bonachela, von dem ich mir schon lange ein Werk in unserem Repertoire wünsche. Außerdem führen wir die Choreografin Stephanie Lake bei uns ein, eine der wichtigsten Tanzpersönlichkeiten Australiens, die eigens für unsere Compagnie ein neues Werk gestaltet. Und schließlich heißen wir mit Vittoria Girelli und Ethan Colangelo die Newcomer-Generation willkommen, gemeinsam mit dem/der Preisträger*in des Internationalen Wettbewerbs für Choreographie Hannover 2024, an den/die wir erstmals einen Produktionspreis vergeben.

Das Motto dieser Spielzeit könnte durchaus „Neues wagen!“ lauten, denn Neukreationen sind ja gerade deswegen so reizvoll, weil man das Ergebnis nicht vorhersehen kann. Begleiten Sie uns auf dieser aufregenden Entdeckungsreise!

Herzlichst

Ihr Goyo Montero

Ballettdirektor und Chefchoreograf



Vera Mohrs, Schauspielmusikerin und Künstlerische Leitung 3. Etage

 Premiere: 14.12.2024, Opernhaus

STRAWINSKY: GOECKE/ MONTERO

Scènes de ballet (UA)

Musikalische
Leitung:
Roland Böer
Choreografie,
Inszenierung,
Bühne:
Marco Goecke
Kostüme:
Michaela Springer
Lichtdesign:
Udo Haberland

Firebird (DE)

Musikalische
Leitung:
Roland Böer
Choreografie,
Inszenierung:
Goyo Montero
Bühne:
Curt Allen Wilmer &
Leticia Gañán
Kostüme:
Salvador Mateu
Andujar
Lichtdesign:
Samuel Thery,
Goyo Montero

Staatstheater
Nürnberg Ballett
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Erneut widmet sich das Staatstheater Nürnberg Ballett der ikonischen Musik des Avantgarde-Komponisten Igor Strawinsky. In seiner klar identifizierbaren, einzigartigen Handschrift intensiviert Marco Goecke nach „Thin Skin“ (2019) und „Woke up Blind“ (2021) die Zusammenarbeit mit einer Neukreation: Er gestaltet die 1944 verfasste abstrakte Tanzsuite „Scènes de ballet“. Damit ist Goecke – nach dem legendären Uwe Scholz – der erste hochkarätige deutsche Tanzkünstler, der sich diesem selten aufgeführten Meisterwerk widmet. Mit Les Ballets de Monte-Carlo ist im Mai 2023 Goyo Monteros „Firebird“ – ein weiterer Monolith auf seiner umfangreichen Werkliste – als außergewöhnlich intensive Interpretation des Schlüsselwerks der Balletthistorie von 1909 entstanden. In Monteros Version ist es eine Geschichte über Liebe, Verrat und Rache. Für seine Nürnberger Compagnie vertieft er dieses Stück als moderne, kritische Fabel über eine Umweltkatastrophe und die Auslöschung einer Ethnie. GMD Roland Böer wird erstmals für das Staatstheater Nürnberg Ballett dirigieren und die Staatsphilharmonie durch die beiden variantenreichen Partituren führen.

„Scènes de ballet“ von Marco Goecke (UA) und
„Firebird“ (DE) von Goyo Montero

 Premiere: 26.04.2025, Opernhaus

BONACHELA/ LAKE/ MONTERO

Lux Tenebris

Choreografie:
Rafael Bonachela
Komponist:
Nick Wales
Kostüme:
Aleisa Jelbart
Lichtdesign:
Benjamin Cisterne

Neues Werk (UA)

Choreografie,
Bühne, Kostüme:
Stephanie Lake
Komponist:
Robin Fox

Tilt

Konzept,
Choreografie:
Goyo Montero
Musik:
Owen Belton
Bühne:
Curt Allen Wilmer &
Leticia Gañán
Kostüme:
Margaux Manns
Lichtdesign:
Goyo Montero,
Sascha Zauner

Staatstheater
Nürnberg Ballett

Innovativ, vielseitig, relevant: In der Frühlingspremiere vereint Goyo Montero eine Uraufführung der preisgekrönten kanadischen Choreografin Stephanie Lake mit dem elektrisierenden Tanzstück „Lux Tenebris“, 2016 von Rafael Bonachela für seine Sydney Dance Company zu einem stilübergreifenden Musikmix des Komponisten Nick Wales geschaffen.

Das choreografische Vokabular von Stephanie Lake, die ihre eigene Compagnie in Melbourne leitet, erfordert von Tänzer*innen ihrer Stücke Mut und Lust auf neuartige Kombinationen aus Rhythmik und Akrobatik. Für das Nürnberger Ensemble kreiert die renommierte Künstlerin nun eine maßgeschneiderte Choreografie. Der dreiteilige Ballettabend wird abgerundet durch Monteros hypnotische Arbeit „Tilt“, 2023 für das Staatsballett Hannover gestaltet. Eine Studie über den gleichnamigen Zustand („Tilting“= kippen), welcher Spielsüchtige dazu bringen kann, unkontrollierte Risiken einzugehen. Die Neubearbeitung des Werks für die Nürnberger Compagnie wird getragen von einer Auftragskomposition Owen Beltons.

 „Lux Tenebris“ von Rafael Bonachela, neues Werk (UA) von Stephanie Lake und „Tilt“ von Goyo Montero

 Musik von Nick Wales, Robin Fox und Owen Belton



Emily Newton, Söngerin



Stephan Schäfer, Schauspieler

 Premiere: 05.07.2025, Schauspielhaus

MADE FOR US IV

Choreografie,
Konzept:
Vittoria Girelli,
Ethan Colangelo
und N.N.
(Gewinner*in
Produktionspreis
38. Internationaler
Wettbewerb für
Choreographie
Hannover)



Staatstheater
Nürnberg Ballett

Das Staatstheater
Nürnberg Ballett
dankt dem Förder-
verein Ballettfreunde
des Staatstheater
Nürnberg e.V.

In der 2014 begründeten Reihe kreieren relevante Tanzschaffende der jüngeren Generation Uraufführungen für das Nürnberger Ensemble. Erstmals lädt Goyo Montero nun gleich drei junge Choreograf*innen ein, Stücke am Puls der Zeit zu entwickeln. Die Italienerin Vittoria Girelli tanzt am Stuttgarter Ballett und macht als Choreografin u.a. für die Compagnien in Stuttgart und Zürich auf sich aufmerksam. Der Kanadier Ethan Colangelo schuf bereits diverse Werke, u.a. für das Hessische Staatsballett, und reüssiert derzeit als Choreographer in Residenz am kanadischen Nationalballett. Erstmals kooperiert das Staatstheater Nürnberg mit dem Internationalen Wettbewerb für Choreographie Hannover. Die bzw. der Preisträger*in, die/den Goyo Montero aus diesem Jahrgang auswählt, erhält die Gelegenheit, ein neues Stück mit dem Staatstheater Nürnberg Ballett zu erarbeiten.

Neue Choreografien von: Vittoria Girelli, Ethan Colangelo
und Gewinner*in Produktionspreis 38. Internationaler
Wettbewerb für Choreographie Hannover

Uraufführung



Justus Pfankuch, Schauspieler



Kate Gee, Tänzerin

WIEDER- AUFNAHMEN

MAILLOT/LEÓN & LIGHTFOOT

Jean-Christophe Maillot, dem Leiter der weltberühmten Les Ballets de Monte-Carlo, ist es ein besonderes Anliegen, an das Erbe und den Höhepunkt der geschichtsträchtigen Ballets Russes zu erinnern, für die Igor Strawinsky zahlreiche Kompositionen schuf. Maillot widmet sich in seiner neoklassischen Bearbeitung der Ballett-Kantate dem Hochzeitsritual als Ode an die Jugend. In dem ästhetisch ausgefeilten und visuell aufgeladenen Tanzstück „Stop-Motion“, in der markanten Stilistik des Choreografie-Duos Sol León und Paul Lightfoot, führen uns die Tänzer*innen zur Klangfolie poetischer Instrumentalsongs von Max Richter durch einen berührenden Prozess des Abschiednehmens und der Verwandlung. Beide dieser sehr persönlichen Werke der renommierten Gastchoreograf*innen geben Gelegenheit, die Nürnberger Compagnie im Lichte dieser einzigartigen Tanzsprachen und Stile neu zu entdecken.

Choreografien von Jean-Christophe Maillot („Les Noces“) und Sol León & Paul Lightfoot („Stop-Motion“)

Musik von Igor Strawinsky und Max Richter

Wiederaufnahme: 26.10.2024, Opernhaus

DER STEPPENWOLF

Harry Haller glaubt aus zwei Naturen zu bestehen, Mensch und Wolf, Kultur- und Triebwesen. Doch er ist weit mehr. Goyo Montero erforscht in seiner Adaption des Kult-Romans von Hermann Hesse, der bislang noch kaum choreografisch bearbeitet wurde, die komplexe Seelenlandschaft seines Helden und lässt sich konzeptionell von der Ästhetik der Performance Art inspirieren. Entstanden ist ein grenzüberschreitendes, immersives Theatererlebnis mit Tanz, Spiel, Gesang, Installation und Sound.

„Ein furioses Tanzstück.“ (Süddeutsche Zeitung)

Tanzstück von Goyo Montero nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Hesse

Konzept, Choreografie und Inszenierung von Goyo Montero

Musik von Owen Belton

Wiederaufnahme: 01.02.2025, Opernhaus

In Koproduktion mit BR Franken entsteht „Der Steppenwolf“ Anfang 2025 als eigenständiger Ballettfilm. Ausstrahlungen sind auf der BR-KLASSIK-Webseite, in der ARD-Mediathek, im BR Fernsehen, auf ARD alpha und auf arte vorgesehen.

BR
KLASSIK



Lisa Van Cauwenbergh, Tänzerin

AUßERDEM

OPEN CLASSES

Das Staatstheater Nürnberg Ballett lädt zum Trainingsbesuch ein

Das morgendliche Balletttraining ist gewissermaßen das tägliche Frühstück aller Tänzer*innen. Es dient nicht nur zum Erwärmen der Muskulatur für den anschließenden Probenstag, sondern ist zum Erhalt von Fitness, technischer Versiertheit und zur Prävention gegen Verletzungen unabdingbar. Das Staatstheater Nürnberg Ballett öffnet regelmäßig seine Türen für Besucher*innen.

Anmeldung: Interessierte können (nach vorheriger Anmeldung unter ballett@staatstheater-nuernberg.de) erleben, wie ein Tänzer*innen-Alltag aussieht.

ÖFFENTLICHE PROBEN

Ein Blick hinter die Kulissen mit dem Staatstheater Nürnberg Ballett

Wie sich eine Idee in Bewegung übersetzt und eine Ballett-Produktion entsteht, zeigen wir Ihnen bei den öffentlichen Proben. Zu ausgewählten Terminen laden wir Sie ein, auf der Bühne des Opern- bzw. Schauspielhauses einen Einblick in die Probenarbeit unserer Compagnie zu gewinnen.

MATINEEN/SOIREEN

Möchten Sie mehr über das Konzept zum aktuellsten Tanzstück erfahren und erste Einblicke in den Probenprozess erhalten? Während der Matineen bzw. Soireen zu ausgewählten Ballettproduktionen haben Sie kurz vor der Premiere die Gelegenheit, sich über die Hintergründe von Stück und Inszenierung zu informieren. Choreograf*innen und die Mitglieder des künstlerischen Teams sprechen über die Produktion. Zudem runden choreografische Kostproben die Veranstaltung ab.

EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor Ballettvorstellungen versorgen wir Sie komprimiert mit spannenden Stück- und Hintergrundinformationen. Im Gluck-Saal des Opernhauses bzw. im Foyer des Schauspielhauses bieten wir Ihnen eine kurzweilige Einführung, die Ihnen die perfekte Einstimmung auf den Vorstellungsbesuch ermöglicht.

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Möchten Sie in einer Nachschau Gesehenes vertiefen oder Inszenierungskonzepte näher beleuchten? Dann sind Sie herzlich zum Nachgespräch im Gluck-Saal des Opernhauses eingeladen, um nach ausgesuchten Vorstellungen mit Ballettdirektor Goyo Montero persönlich sowie Compagnie-Mitgliedern über die Neukreationen oder Einstudierungen zu sprechen. Wir freuen uns auf den unmittelbaren Austausch mit Ihnen!

Sämtliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Monatsspielplan sowie der Webseite. Kontakt und weiterführende Informationen: ballett@staatstheater-nuernberg.de



Sascha Tuxhorn, Schauspieler

K

KONZERT

Schön ist nur, was von der Norm abweicht.

Liebes Publikum,

Ihre Lust auf Neues und Ihr reges Interesse an den inhaltlich verzahnten Programmen der vergangenen Spielzeit hat mich überwältigt und beflügelt. Auch in der Spielzeit 2024/25 sind daher Konzerte durch Operntitel und -themen inspiriert oder greifen aktuell relevante Themen auf. Wir ergründen die geheimnisvolle Verbindung zwischen Mozarts „Zauberflöte“ und Mahlers 7. Sinfonie, widmen uns, ausgehend vom Schicksal Tschaikowskys, homosexuellen Komponist*innen und thematisieren „Entartete Musik“ und Emigration. Die Uraufführung von „Sleep no more“, einem Auftragswerk für Orgel und Orchester, bezieht sich direkt auf „Macbeth“ und lotet die Expressivität der Orgel in einem nicht-sakralen Kontext aus. Für die Fortsetzung der Reihe „Dreiklang“ haben wir drei neue Spielorte gefunden und erstmals unsere beiden Kapellmeister als Programmgestalter und Dirigenten einbezogen. Und in den Exkursionskonzerten werden wir, neben vielem anderen, den „Goldenen Schnitt“ als wohltuende Symmetriestörung erfahren. Hans Werner Henze, den wir mit unserem Konzert-Spielzeitmotto zitieren, war Zeit seines Lebens auf der Suche nach „wildem Wohlklang“. Lassen Sie uns gemeinsam Schönheit entdecken jenseits gesellschaftlicher Konventionen, des Normalen und Gewöhnlichen.

Bleiben Sie neugierig!

Ihr Roland Böer
Chefdirigent und Generalmusikdirektor

20.09.2024, Meistersingerhalle

AUS ITALIEN

Dirigent:
Roland Böer
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Wenn der Urlaub in Italien mal wieder viel zu kurz war, bringt man gerne ein Souvenir mit nach Hause. In seiner Konzertouvertüre „In the South“ verarbeitete Edward Elgar die Eindrücke seines Winteraufenthaltes 1903/04 im ligurischen Alassio. Kurz vor seiner berühmten „Carmen“ vollendete Georges Bizet seine zweite Sinfonie nach Motiven, die er bei seinem Rom-Aufenthalt mehrere Jahre zuvor gesammelt hatte. Auf Anraten Johannes Brahms' begab sich der 22-jährige Richard Strauss 1886 auf eine Bildungsreise nach Rom und Neapel. Schon während der Reise skizzierte er das Werk, welches seine erste sinfonische Dichtung werden sollte, und überbrachte seiner Münchner Heimat sonnige Grüße aus Italien.

1. Philharmonisches Konzert

Edward Elgar: *In the South (Alassio)* op. 50
Georges Bizet: *Sinfonie Nr. 2 „Souvenirs de Rome“*
Richard Strauss: *Aus Italien* op. 16

25.10.2024, Meistersingerhalle

GROßE NACHT- MUSIK

Dirigent:
Roland Böer
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Von einer Schreibblockade geplagt, reiste Gustav Mahler 1905 an den Wörthersee. Erst ein Ausflug auf dem Wasser löste die kreative Anspannung: Beim ersten Ruderschlag fiel ihm das Thema der Einleitung seiner neuen Sinfonie – der Nummer Sieben – ein. Den Beinamen „Lied der Nacht“ bekam das Werk aufgrund seines sehr düsteren, aufgewühlten Beginns und den zwei mittleren Sätzen, denen Mahler die Bezeichnung „Nachtmusik“ gab. Doch dem Leitspruch „per aspera ad astra“ – „durch Mühsal zu den Sternen“ – folgend, zeigen sich im Verlauf immer mehr Lichtblicke und die Sinfonie endet in einer furios-feierlichen Apotheose, deren Thema entfernt an die „Meistersinger“-Ouvertüre von Richard Wagner erinnert.

2. Philharmonisches Konzert

Gustav Mahler: *Sinfonie Nr. 7 in e-Moll*



Thomas Nunner, Kammerschauspieler



Pola Jane O'Mara, Schauspielerin



Edward Nunes, Tänzer



Sara Šetar, Söngarin

22.11.2024, Meistersingerhalle

AM RETTENDEN UFER

Dirigent:
John Fiore
Klavier:
Callum McLachlan
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Aufgepeitscht klingt das Meer bereits in der Ouvertüre der Oper „The Wreckers“, schließlich lebt man hier davon, was das Meer nach einem Sturm an Land spült. Aus dem Meer kommt auch Tirrenio, um mit seinen Nymphen die Ballgäste in Henzes Ballett „Undine“ zum Narren zu halten – mit einem farbenreichen und virtuoson Divertissement.

Das Meer als Spiegel der Seele steht bei Britten's „Sea Interludes“ im Mittelpunkt, eindrucksvolle Studien eines zerrissenen Charakters. Tschaikowskys Zerrissenheit spiegelt sich in seiner 5. Sinfonie. Er selbst fand das Werk „misslungen“, das Publikum ist vom Gegenteil überzeugt: Die Sinfonie gehört bis heute zu Tschaikowskys beliebtesten Werken.

3. Philharmonisches Konzert

Ethel Smyth: *Ouvertüre zur Oper „The Wreckers“*
Hans Werner Henze: „*Jeux des Tritons*“, *Divertissement aus dem Ballett „Undine“ für Klavier und Orchester*
Benjamin Britten: *Four Sea Interludes aus „Peter Grimes“*
Peter Tschaikowsky: *Sinfonie Nr. 5 in c-Moll op. 64*

31.01.2025, Meistersingerhalle

KURT- WEILLIG

Dirigentin:
Erina Yashima
Saxofon:
Lutz Koppetsch
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Im 20. Jahrhundert öffnet sich der Graben zwischen Kunst und Unterhaltung. Aber einige Komponisten machen bei diesem Spiel nicht mit: Kurt Weill, Erwin Dressel, Erich Wolfgang Korngold und George Gershwin lassen sich nicht in Schubladen stecken und beweisen auf beiden Seiten des Atlantiks, dass raffinierte Musik nicht langweilig sein muss. Kurt Weills abwechslungsreiche Orchesterwerke werden seit einigen Jahren wiederentdeckt, Erwin Dressel schrieb eines der wenigen Solokonzerte für das Jazz-Instrument Saxofon. Korngold komponierte nach seiner Vertreibung aus Österreich fast nur noch Filmmusik, für seine Musik zu der Hollywood-Großproduktion „Robin Hood“ gewann er einen Oscar. Gershwin vertonte auf humorvolle Weise die Sehnsucht der Amerikaner nach dem alten Europa.

4. Philharmonisches Konzert

Kurt Weill: *Sinfonie Nr. 2*

Erwin Dressel: *Konzert für Saxofon und Orchester op. 27*

Erich Wolfgang Korngold: *Suite aus „Robin Hood“*

George Gershwin: *An American in Paris*

28.02.2025, Meistersingerhalle

SLEEP NO MORE

Dirigent:
Roland Böer
Orgel:
Gunther Rost
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Sein schlechtes Gewissen lässt Macbeth keinen Schlaf finden. Im Gegensatz zu ihm verbringt die große Orgel in der Meistersingerhalle ihr Dasein meist schlafend – ein Zustand, dem der Komponist Stefan Johannes Hanke mit einem Auftragswerk für die Staatsphilharmonie Nürnberg abhelfen will. Die Tondichtung „Macbeth“ von Richard Strauss und Verdis in der Oper selten gespielte Ballettmusiken beziehen sich direkt auf Shakespeares Antihelden. Dmitri Schostakowitsch stellte in seiner Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ die Figur der Lady Macbeth in eine Gegenwart und ließ die Ikone der Skrupellosigkeit zu einer großen, widerständigen Liebenden werden.

5. Philharmonisches Konzert

Richard Strauss: *Macbeth* op. 23

Stefan Johannes Hanke: *Orgelkonzert „Sleep no more“*
(Uraufführung)

Giuseppe Verdi: *Ballettmusik aus der Oper „Macbeth“*

Dmitri Schostakowitsch: *Suite aus der Oper „Lady Macbeth von Mzensk“*

21.03.2025, Meistersingerhalle

ES WAR EINMAL...

Dirigent:
Nuno Coelho
Violoncello:
Emanuel Graf
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Eine romantische Märchenstunde hält das 6. Philharmonische Konzert bereit: Ravel erzählt mit seiner farbenreichen Orchestersprache von Dornröschen, dem Däumling, von der Schönen und dem Biest. Richard Strauss wählt als Inspiration für seine Sinfonische Dichtung die Streiche von Till Eulenspiegel. Virtuoso, humorvoll und überaus plastisch komponiert er „nach alter Schelmenweise“ eine rasante Bilderfolge. Auch ohne erklärtes Programm entführt uns Édouard Lalo mit spanischen Anklängen in südliche Gefilde und liefert mit dem Konzert eines der romantischen Kernstücke für Violoncello. Am Pult steht mit Nuno Coelho einer der spannendsten Dirigenten der jungen Generation.

6. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn: *Sinfonie Nr. 80 in d-Moll, Hob. I:80*
Édouard Lalo: *Konzert für Violoncello in d-Moll*
Maurice Ravel: *„Ma Mère l'Oye“, Suite für Orchester*
Richard Strauss: *Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28*



Wonyong Kang, Sanger

11.04.2025, Meistersingerhalle

UNSTERB- LICH VERLIEBT

Dirigent:
Roland Böer
Violine:
Midori
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Im Jahr 1812 schrieb Beethoven einen Liebesbrief an eine unbekannte Dame, der Generationen von Forscher*innen beschäftigt, aber auch Musiker*innen inspiriert hat. Detlev Glanert versteht in seinem Violinkonzert, das er 2019 für die Geigerin Midori schrieb, die Worte in Beethovens berühmtem Brief als Noten und die Liebeserklärung als Musik. Nach der Ouvertüre von Beethovens Schüler Ferdinand Ries steht dann der Meister selbst im Mittelpunkt des 7. Philharmonischen Konzerts: mit dem heiter-nachdenklichen Klavierstück „Andante favori“, das Roland Böer für Orchester bearbeitet hat, und mit seiner immer überraschenden und wenig triumphalen 8. Sinfonie.

7. Philharmonisches Konzert

Ferdinand Ries: *Ouverture dramatique* zu „L'Apparition“ WoO 61
Detlev Glanert: *Violinkonzert Nr. 2* „An die unsterbliche Geliebte“

Ludwig van Beethoven: *Andante favori* (Arrangement für Orchester von Roland Böer)

Ludwig van Beethoven: *Sinfonie Nr. 8 in F-Dur op. 93*

23.05.2025, Meistersingerhalle

ERLÖ- SUNG

Dirigent:
Thomas Guggeis
Mezzosopran:
Corinna Scheurle
Staatsphilharmonie
Nürnberg

Melancholie in ihrer schönsten romantischen Klangform bestimmt das Programm des 8. Philharmonischen Konzerts. Die Vorahnung des baldigen Todes seines Schwiegersohns Richard Wagner und die Trauergondeln Venedigs regten Franz Liszts Klavierstück an, dessen wellenförmiger 6/8-Takt wiederum den Minimalisten Adams zu seinem Arrangement inspirierte. Die aussichtslose Liebe zu Mathilde Wesendonck liegt Wagners fünf Liedern zugrunde. Auch in der Fassung von Hans Werner Henze lassen sie den „Tristan“ bereits vorausahnen. Ein Meister der Verbindung von Schönheit und Melancholie war Sergej Rachmaninow, der in seiner 2. Sinfonie tiefe Emotionalität mit bestrickender Klangfülle vereint.

8. Philharmonisches Konzert

Franz Liszt: *La lugubre gondola*, Fassung für Orchester
von John Adams

Richard Wagner: *Wesendonck-Lieder*, Fassung für Orchester
von Hans Werner Henze

Sergej Rachmaninow: *Sinfonie Nr. 2 in e-Moll op. 27*



Nicolai Karnolsky, Sönger

EXKURSIONS- KONZERTE

Die großen Werke der Musikgeschichte sind beides gleichermaßen: Schöpfungen eines genialen musikalischen Geistes und Kinder ihrer Zeit, ihrer Gesellschaft und ihrer Mode. Wie sich Noten aufeinander beziehen, wie Instrumente zusammenspielen, wie die großen Komponist*innen mit dem umgingen, was sie vorfanden, und wie sie es weiterentwickelten – all das steht im Mittelpunkt der Exkursionskonzerte. GMD Roland Böer unternimmt mit der Staatsphilharmonie Nürnberg und den Zuhörer*innen eine spannende und unterhaltsame Reise ins Innere der Meisterwerke. Dabei werden Klassik-Neulinge neugierig gemacht, und auch langjährige Konzertgänger*innen werden manche überraschende Erkenntnis gewinnen. Nach Roland Böers „geführtem Rundgang“ wird die Staatsphilharmonie Nürnberg das besprochene Werk in Gänze aufführen.

1. EXKURSIONSKONZERT

Peter Tschaikowsky: *Sinfonie Nr. 5*

11.01.2025, 20.00 Uhr / 12.01.2025, 11.00 Uhr, Opernhaus

2. EXKURSIONSKONZERT

Ludwig van Beethoven: *Sinfonie Nr. 8*

03.05.2025, 20.00 Uhr / 04.05.2025, 10.00 Uhr, Opernhaus

Staatsphilharmonie Nürnberg

Dirigent und Moderator: Roland Böer

DREIKLANG

In der Konzertreihe „Dreiklang“ verlässt die Staatsphilharmonie Nürnberg ihre üblichen Konzertsäle und erkundet neue Spielstätten in Nürnberg. Musik aus mehreren Jahrhunderten, Programme, die auf den Ort Bezug nehmen und raumgreifende Klangkonzepte führen zu neuen (Hör-)Eindrücken und versprechen eine spannende musikalische Auseinandersetzung mit den Aufführungsorten. Das barocke Ambiente von St. Egidien, das ehemalige Kino Orpheum und die zukünftige Destination des Staatstheaters in der Kongresshalle – GMD Roland Böer lädt Sie ein, erneut einen frischen Blick auf Bekanntes zu werfen und neugierig auf Neues zu sein.

DREIKLANG IN DER EGIDIENKIRCHE

11.10.2024, 20.00 Uhr

Dirigent: Jan Croonenbroeck

In Kooperation mit der Pfarrei St. Sebald – St. Egidien

DREIKLANG IM ORPHEUM

03.04.2025, 20.00 Uhr

Dirigent: Sándor Károlyi

DREIKLANG IN DER KONGRESSHALLE

12.07.2025, 20.00 Uhr

Dirigent: Roland Böer

In Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände



Serena Landriel, Tänzerin

SONDERKONZERTE

FÜR DIE GANZE WELT

03. – 06.01.2025, Neujahrskonzerte

Dirigent: Roland Böer / Staatsphilharmonie Nürnberg

Zum neuen Jahr lädt die Staatsphilharmonie Nürnberg unter der Leitung ihres GMDs Roland Böer zu einer musikalischen Reise rund um die Welt ein. Dabei erklingen im ersten Teil des Konzerts bekannte Ouvertüren und Raritäten der Konzertliteratur, während im zweiten Teil die Komponisten der Strauß-Dynastie und weitere Wiener Kollegen als Reisebegleiter fungieren.

LUNCHKONZERTE

Musik zum Verweilen und für ein kurzes Innehalten im Alltag

Jeden ersten Donnerstag im Monat, Café Arte im Germanischen Nationalmuseum

Einmal im Monat lädt die Staatsphilharmonie Nürnberg zum Lunchkonzert ins Germanische Nationalmuseum ein. Von Kammermusik über kleine Orchesterwerke bis hin zu Liedzusammensetzungen reicht das Programm, das die Dauer einer Mittagspause nicht überschreitet.

HERZ UND SEELE

Konzert für Menschen mit und ohne Demenz

14.05.2025, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Bekannte Melodien, berühmte Opernarien, eingängige Kompositionen – das „Herz & Seele“-Konzert in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche richtet sich an alle, die gern Musik hören und sich gern an sie erinnern. Der ungezwungene barrierefreie Rahmen bietet Menschen mit und ohne Demenz eine ideale Gelegenheit, eine Stunde Kultur gemeinsam zu genießen.

Gefördert von



FREUNDE FÜRS LEBEN (+)

Konzert der Jungen Staatsphilharmonie

16.07.2025, 20.00 Uhr, Opernhaus

Dirigent: Roland Böer

Die Junge Staatsphilharmonie wurde auf Initiative von Joana Mallwitz gegründet und wird auch in der Spielzeit 2024/25 von GMD Roland Böer weitergeführt. Junge Menschen der Metropolregion, die Lust auf klassische Musik haben, können Mitglied der Jungen Staatsphilharmonie werden. Sie erhalten in mehreren Projektphasen im Verlauf einer Spielzeit tiefe Einblicke in die Welt des Orchesters und Theaters. Dabei werden die jungen Musiker*innen über das ganze Jahr von zahlreichen Orchesterpat*innen und der Musikpädagogin Irina Roosz begleitet.

KLASSIK OPEN AIR

27.07.2025, Luitpoldhain (mit Familienkonzert)

Dirigent: Roland Böer

Europas grünster Konzertsaal im Luitpoldhain ist für viele ein Höhepunkt des Nürnberger Sommers. Die Staatsphilharmonie Nürnberg lädt zu einer (hoffentlich!) warmen Sommernacht mit bekannten Melodien und Entdeckungen aus dem Opern- und Konzertrepertoire ein.

Eine Kooperation mit



KINDER- & JUGENDKONZERTE

SAUSEN, BRAUSEN, STÜRMEN!

1. Kinderkonzert

Dirigent: Francesco Sergio Fundarò / Moderation: Philipp Roosz

20.10.2024, 10.00 und 12.00 Uhr, Opernhaus

Herbststurm und Sommerbrise, Frühlingshauch und Winterstare: Jede Jahreszeit macht ihren eigenen Wind. Das wusste auch Antonio Vivaldi, der in seinem berühmten Jahreszeitenzyklus viele verschiedene Wetterphänomene in Musik gesetzt hat. Mit Vivaldi und Co. begibt sich die Staatsphilharmonie Nürnberg auf eine stürmische Entdeckungsreise.

DER NUSSKNACKER

Weihnachts-Kinderkonzert

Dirigent: Francesco Sergio Fundarò / Nussknacker: Natsu Sasaki

29.12.2024, 13.30 und 15.30 Uhr, Opernhaus

Onkel Drosselmeyer hat für Marie ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk: einen prächtigen Nussknacker, den sie sogleich in ihr Herz schließt. Beim nächtlichen Kampf gegen den Mäusekönig steht sie ihm beherzt zur Seite. Zum Dank lädt sie der Nussknacker in das Reich der Zuckerfee ein. Mit der Musik von Peter Tschaikowsky erzählen wir das Märchen von E.T.A. Hoffmann.

DIE NACHTIGALL (UA)

2. Kinderkonzert

Dirigent: Jan Croonenbroeck

26.01.2025, 10.00 und 12.00 Uhr, 04.02.2025, 09.30 und 11.15 Uhr, Opernhaus

Vor langer Zeit lebte in China ein Kaiser, der den Gesang der Nachtigall so schön fand, dass er sie nie wieder freilassen wollte – bis er einen Nachtigall-Automaten geschenkt bekam. Ob der genauso schön singen konnte wie die echte, kann man beim 2. Kinderkonzert prüfen, bei dem Andersens Märchen in der Vertonung von Meinrad Schmitt zu hören ist.

DIE STEINSUPPE

3. Kinderkonzert

Dirigent: Francesco Sergio Fundarò

29.04.2025, 09.30 und 11.15 Uhr, 11.05.2025, 10.00 und 12.00 Uhr, Opernhaus

Eine Steinsuppe ist nicht besonders schmackhaft, aber wenn man verschiedene Gemüse und Kräuter dazugibt, kann daraus eine leckere Mahlzeit werden. Anhand des Märchens „Die Steinsuppe“ werden verschiedene Instrumente eines Orchesters vorgestellt: Wenn alle zusammenspielen, erschaffen sie einen köstlichen Klang.

GANZ SCHÖN GRUSELIG

Jugendkonzert

Dirigent: Francesco Sergio Fundarò / Moderation: Philipp Roos

05.06.2025, 09.30 und 11.15 Uhr, Opernhaus

Im Jugendkonzert tanzen die Furien, singen die Geister, poltert Rübezahl und heult das Schiff des Fliegenden Holländers: Ganz schön gruselig! Doch warum eigentlich? Wieso lehrt uns manche Musik das Fürchten? Dieser Frage widmet sich die Staatsphilharmonie Nürnberg im Jugendkonzert.

BILDER EINER AUSSTELLUNG

4. Kinderkonzert

Dirigent: Sándor Károlyi / Moderation: Philipp Roos

02. und 03.07.2025, 09.30 und 11.15 Uhr,
06.07.2025, 11.00 Uhr, Opernhaus

Modest Mussorgskys Klassiker „Bilder einer Ausstellung“ (arrangiert von Christian Reuter) erzählt mit seiner Musik viele kleine Geschichten: von frisch geschlüpften Küken, von einem alten Schloss, von spielenden Kindern im Park und von vielem mehr. Theaterpädagoge Philipp Roos hat zu diesen Geschichten die passenden Bilder.



Luca Rosendahl, Schauspieler



Maximilian Pulst, Schauspieler



Samuel Hasselhorn, Sönger

KAMMERKONZERTE

Freunde der Staatsphilharmonie Nürnberg e.V.

IMPRESSIONNISME FRANÇAIS

1. Kammerkonzert

06.10.2024, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

In Anlehnung an die Malerei wird auch in der Musik ein in Frankreich etwa 1890 bis 1920 vorherrschender Stil „Impressionismus“ genannt. Insbesondere Debussy war mit seiner ganz eigenen Tonsprache prägend. Gleichzeitig wurden mit der Pariser Weltausstellung 1889 erstmals außereuropäische Musik und Musikinstrumente einem breiten Publikum bekannt und beeinflussten viele Komponist*innen in spannender Weise.

Claude Debussy: *Trio G-Dur für Klavier, Violine und Violoncello*

Albert Roussel: *Trio op. 40 für Flöte, Viola und Violoncello*

Gabriel Fauré: *Quartett c-Moll op. 15 für Klavier, Violine, Viola und Violoncello*

GESTATTEN, TUBA, INSTRUMENT DES JAHRES 2024!

2. Kammerkonzert

17.11.2024, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Die Tuba ist das Instrument des Jahres 2024. Ziel dieser Initiative der deutschen Musikräte ist es, das tiefste aller Blechblasinstrumente in den Fokus zu rücken. Und genau das wird Matthias Raggl, Tubist der Staatsphilharmonie und Teil des Tuba Teams Bayern, im 2. Kammerkonzert machen. In solistischen Originalkompositionen von Mike Forbes und James Meador sowie einer barocken Cellosone in Bearbeitung für Tuba und Marimba zeigt sich die Vielseitigkeit des jüngsten Orchesterinstrumentes. Werke in Tubaquartett-Besetzung und die „Konzertant Svit“ von Christer Danielsson für Solotuba und Blechquartett sind im Programm. Verschiedenste Spieltechniken, wie Beatbox und Multiphonics, werden zu hören sein: Tuba virtuos und klanggewaltig, samtig und filigran!

UNSERE AKADEMIE

3. Kammerkonzert

15.12.2024, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Zur Weihnachtszeit gestaltet die Orchesterakademie der Staatsphilharmonie ein Kammerkonzert. Da die Akademist*innen immer nur zwei Jahre in Nürnberg bleiben, ändert sich die Besetzung ständig – und so kann zum Programm nur gesagt werden, dass die Zuhörerschaft sich sicher auch diesmal auf ein buntes und schönes Konzert freuen darf.

VIER MAL VIER SAITEN

4. Kammerkonzert

23.02.2025, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Das Streichquartett gilt als Königsdisziplin der Kammermusik. Nahezu alle bedeutenden Komponist*innen haben Streichquartette geschrieben, es gibt wenige Ausnahmen: etwa Gustav Mahler oder Hector Berlioz. Aus dem überreichen Repertoire hat das Ensemble um Konzertmeister Manuel Kastl wieder ein schönes Programm zusammengestellt.

Franz Schubert: *Quartettsatz c-Moll D 703*

György Ligeti: *Streichquartett Nr. 1*

Ludwig van Beethoven: *Streichquartett F-Dur op. 59,1*

GEBOREN IN NÜRNBERG: FRANZ REIZENSTEIN UND CHAYA ARBEL

5. Kammerkonzert

16.03.2025, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Franz Reizenstein, Jahrgang 1911, ausgebildet bei Hindemith und nach seiner Emigration 1934 bei Vaughan Williams, schuf ein vielseitiges Werk. Bekannt wurde er auch durch seine Zusammenarbeit mit dem Musik-Humoristen Gerard Hoffnung. Chaya Arbel stammte ebenfalls aus Nürnberg (Geburtsname war Gerda Schloss); ihre Familie floh 1936 nach Palästina. Ein Konzert mit bewegenden Wiederentdeckungen.

Franz Reizenstein: *Trio op. 39 für Flöte, Klarinette und Fagott*

Franz Reizenstein: *Sonate op. 1 (rev. op. 44) für Cello solo*

Chaya Arbel: *„time beats“ für Harfe, Flöte, Viola und Percussion*

Franz Reizenstein: *Klavierquintett op. 23*

TIERISCH INSPIRIERT

6. Kammerkonzert

30.03.2025, 11.00 Uhr, Opernhaus

Tauchen Sie mit uns ein in die Tiefen des Meeres mit „Vox balaenae – Gesänge des Wales“ von George Crumb für Flöte, Cello und Klavier! Reisen Sie in die Savannen und Wüsten mit dem Streichsextett „Leoparden“ von Fazil Say und erfahren Sie dabei etwas über die Lebensbedingungen und -weisen gefährdeter Tierarten. Die Video-Abteilung des Staatstheaters zeigt zur Musik wunderbare Aufnahmen. Lebendig zur Sprache gebracht für Klein und Groß wird die Tierwelt von Dag Encke, Direktor des Tiergartens Nürnberg. Abgerundet wird das Konzert mit dem Klassiker „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. Es erwarten Sie eine Safari der musikalischen Art und ein tierisch inspirierter und informierter Konzertvormittag!

Kammerkonzert der Phil-CO2 Initiative

JUGEND UND MEISTERSCHAFT

7. Kammerkonzert

18.05.2025, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Mendelssohn gilt bis heute als herausragendes musikalisches Wunderkind. Zu seinen Meisterwerken der Jugend zählt das erste Streichquintett, das er im Alter von 15 Jahren komponierte. Ein Spätwerk hingegen ist Bartóks Trio „Kontraste“. Das Stück ist inspiriert von Melodien aus Bartóks Heimat Ungarn – Klängen also, die ihm seit seiner Kindheit vertraut waren. Regers Klarinettenquintett war seine letzte Komposition. Hommagen an die großen Vorbilder Mozart und Brahms hört man ebenso heraus wie Regers ausgereifte und meisterhafte Harmonik.

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Streichquintett Nr. 1 A-Dur op. 18*

Béla Bartók: „*Kontraste*“, für Klarinette, Violine und Klavier

Max Reger: *Klarinettenquintett A-Dur op. 146*

IM RAUSCH DER DÄMMERUNG

8. Kammerkonzert

22.06.2025, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

„Vor Franz Schuberts Streichquintett in C-Dur verneigen sich alle Menschen, denen Musik, Kammermusik gar, etwas bedeutet, glücklich bewundernd – oder sie schwärmen. Das Werk nimmt einen singulären Platz in Schuberts Schaffen, ja gar in der Musikliteratur ein. Es ist rätselhaft, und es ist vollendet... Mit Worten kann kein Mensch das tönende Mysterium dieses Werkes völlig enträtseln oder auf Begriffe bringen“, so der Musikkritiker Joachim Kaiser. „Shaker Loops“ aus dem Jahre 1978 ist ein Meisterwerk der Minimal Music und bezieht sich auf die Glaubensgemeinschaft der Shaker, die sich durch rituelle Schütteltänze in einen Rausch versetzen.

John Adams: „*Shaker Loops*“ für Streichseptett

Franz Schubert: *Streichquintett C-Dur D 956*

LIEDER DER ROMANTIK – MIT MARTIN PLATZ

9. Kammerkonzert

20.07.2025, 15.00 Uhr, Gluck-Saal

Tauchen Sie an diesem Nachmittag in die Welt der Romantik ein! Sie werden wunderschöne Lieder von Kreutzer, Massenet, Strauss und Spohr hören. Von Mendelssohn Bartholdy erklingen „Lieder ohne Worte“ in einer Kammermusikfassung. Virtuoser Abschluss des Konzertes mit perlenden Klavierläufen ist das „Trio Pathétique“ von Michail Glinka.



Amadeus Köhli, Schauspieler



Olga García, Tänzerin



Taras Konoshchenko, Sönger



Demian Matushevskiy, Sönger

ORCHESTERAKADEMIE DER STAATSPHIL- HARMONIE NÜRNBERG

Die Orchesterakademie wurde 2012 gegründet und richtet sich an junge Musiker*innen bis 26 Jahre, die sich auf den Beruf als Orchestermusiker*in vorbereiten wollen. Während der zweijährigen Akademiezeit erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Ausbildung an der Hochschule durch praktische Erfahrungen in der Staatsphilharmonie Nürnberg zu vervollständigen. Von der Oper bis zur Operette, von Kammermusik bis zu großen sinfonischen Konzerten, überall sind die Akademist*innen eingebunden und erarbeiten sich dadurch das vielfältige Repertoire eines Opern- und Konzertorchesters. Neben Unterricht bei den Musiker*innen der Staatsphilharmonie können die Akademist*innen auch Angebote wie Korrepetition und Probespieltraining wahrnehmen. Zudem können sie parallel zur Akademie den Masterstudiengang „Orchester“ an der Hochschule für Musik Nürnberg absolvieren.

Mittlerweile konnte die Akademie auf 14 Plätze in den Instrumentengruppen Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Schlagzeug und Harfe ausgebaut werden. Viele ehemalige Akademist*innen sind heute feste Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg oder haben Stellen bei anderen namhaften Orchestern wie beispielsweise den Nürnberger Symphonikern, der Badischen Staatskapelle Karlsruhe oder dem BR-Rundfunkorchester.

SPENDEN UND UNTERSTÜTZEN

Gerne können Sie die Orchesterakademie und ihr Ausbildungsangebot mit Ihrer Spende unterstützen (*weitere Infos auf Seite 207*).

STAATSPHILHARMONIE NÜRNBERG

Die Staatsphilharmonie Nürnberg ist der größte Klangkörper der Metropolregion und das zweitgrößte Opern- und Konzertorchester Bayerns. Als Generalmusikdirektor*innen wirkten in den letzten Jahrzehnten Hans Gierster, Christian Thielemann, Eberhard Kloke, Philippe Auguin, Christof Prick, Marcus Bosch und Joana Mallwitz. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 steht Roland Böer als Generalmusikdirektor des Staatstheaters Nürnberg dem Orchester vor.

Neben jährlich etwa 150 Opern- und Ballettvorstellungen bestreitet das Orchester mit den Philharmonischen Konzerten eine eigene Konzertreihe in der Meistersingerhalle. Hinzu kommen zahlreiche Sonderprojekte, darunter auch eine eigens durch den Förderverein initiierte und durch die Mitglieder des Orchesters organisierte Reihe mit jährlich neun Kammerkonzerten. Seit 1999 gestaltet die Staatsphilharmonie in Kooperation mit dem Geschäftsbereich Kultur der Stadt Nürnberg das mittlerweile europaweit größte Klassik Open Air. Mit den Kinder- und Jugendkonzerten erreicht das Orchester zudem eine Vielzahl von neuen, jungen Konzertbesucher*innen.

Die Geschichte des Klangkörpers reicht zurück bis zu der seit 1377 nachweisbaren Reichsstädtischen Ratsmusik Nürnbergs. Die eigentliche Gründung erfolgte 1922 unter dem Namen „Nürnberger Philharmoniker“. 2012 wurde das Orchester vergrößert und zur „Staatsphilharmonie Nürnberg“ ernannt, im selben Jahr kam auch die Orchesterakademie hinzu. Zum Anlass des 100-jährigen Bestehens im Jahr 2022 gründete das Staatstheater auf Initiative von Joana Mallwitz mit der Jungen Staatsphilharmonie das haus-eigene Jugendorchester.

Konzerte und Opernaufführungen mit der Staatsphilharmonie Nürnberg werden regelmäßig von BR-Klassik übertragen.

1. VIOLINE

Manuel Kastl
 (1. Konzertmeister koord.)
 Sebastian Casleanu
 (1. Konzertmeister koord.)
 Moritz König
 (Stv. 1. Konzertmeister)
 Sornitza Rieß
 (2. Konzertmeisterin)
 Christoph Klatt (Vorspieler)
 Agata Malocco Policinska
 (Vorspielerin)
 Wolfgang Seifert
 Stefan Teschner
 Hela Schneider
 Berthold Jung
 Johanna Blatny
 Julia Horneber
 Andreas Mittler
 Rolf Gelbarth
 Katarzyna Wolniak
 Sören Bindemann
 N.N.

2. VIOLINE

N.N. (Stimmführer*in)
 Christiane Seefried
 (Stv. Stimmführerin)
 Richard Brunner (Vorspieler)
 Tae Koseki (Vorspielerin)
 Susanne Rübmann
 Regina Hausdorf
 Ingrid Bauer
 Kea Wolter
 Chika Asanuma-Leistner
 Monika Hager-Zalejski
 Justin Texon
 Katharina Lobé
 Elisabeth Peyronel
 Alina Pommerening

VIOLA

Lisa Klotz (Solo)
 N.N. (Stv. Solo)
 Frank Wolter (Vorspieler)
 Julia Barthel (Vorspielerin)
 Christian Heller
 Gunther Hillienhoff
 Heidi Braun
 Larissa Gromotka
 Sophie von Hutten
 Sophia Kirst

VIOLONCELLO

Christoph Spehr (Solo)
 Beate Altenburg (Stv. Solo)
 Arvo Lang (Vorspieler)
 Arita Kwon (Vorspielerin)
 Veronika Zucker
 Ralph Genda
 Inken Dwars
 Salka Schönthal
 Weimo Gao

KONTRABASS

Tae-Bun Park-Reger (Solo)
 Kathrin Münten (Stv. Solo)
 Andreas Müller (Stv. Solo)
 Kyungwha Kim (Vorspielerin)
 Joachim Sevenitz
 Miljan Jakovljevic
 Konrad Fichtner
 Lluís Böhme

FLÖTE

Prof. Dr. Jörg Krämer (Solo)
 Alice Morzenti (Solo koord.)
 Jong-Hyun Choi
 Susanne Block-Strohbach
 (Solo-Piccolo)

OBOE

Adrián Guzmán Sancho
 (Solo koord.)
 Prof. Ralf-Jörn Köster
 (Solo koord.)
 Yumiko Hirayama.
 N.N.
 (Solo-Englischhorn)

KLARINETTE

Prof. Felix Löffler (Solo)
 Karl Rauer (Solo koord.)
 Nicole Spuhler-Clemens
 (Solo koord.)
 Thomas Sattel
 Martin Möhler

FAGOTT

Aurelius Voigt (Solo)
 Wolfgang Peßler (Stv. Solo)
 Gunter Weyermüller
 Anna Koch

HORN

Kervin Guarapana
 (Solo koord.)
 Roland Bosnyák
 (Solo koord.)
 Mirjam Gelbarth (Stv. Solo)
 Stefan Schaller
 Michael Lösch
 Gergely Molnár
 Fabian Borchers

TROMPETE

Bernhard Holzmann (Solo)
 Lukas Zeilinger (Solo)
 Daniel Albrecht (Stv. Solo)
 Jonas Huck
 Johannes Häusle

POSAUNE

Harald Bschorr (Solo)
 Holger Pfeuffer (Solo koord.)
 Michael Wolkober
 Patrick Adam
 Fabian Kerber

TUBA

Matthias Raggl

HARFE

Elena-Anca Stanescu-Beck
 (Solo koord.)

PAUKEN

Christian Stier (koord. Solo)
 Paul Donat (koord. Solo)

SCHLAGZEUG

Sven Forker
 Prof. Christian R. Wissel

MUSIKALISCHE
EINSTUDIENGRUPPE

Roland Böer (GMD)
 Jan Croonenbroeck
 Sándor Károlyi
 Christian Reuter
 Benjamin Schneider
 (Studienleiter)
 Andreas Paetzold
 Francesco Sergio Fundarò
 Daniel Rudolph

STAATSPHILHARMONIE NÜRNBERG







PLUS

Uns fällt schon was ein!

Liebe Mitwirkende, liebes Publikum,

ein Tag im Büro der Theaterpädagogik PLUS kurz vor Abgabe des Spielzeitheftes: „Der Komponist Stefan Johannes Hanke komponiert für die große Orgel in der Meistersingerhalle ein Auftragswerk. Ihr habt doch in der Musikbibliothek eine Orgel und eine Workshop-Reihe, sollen wir zusammen was planen? – Ja? Wunderbar, ich schick einen Text.“ Kurz darauf hört man ein anderes Gespräch: „Ja, ich habe dich angerufen, bin jetzt aber gerade in einer Sitzung. 2025 ist Hermann Kesten vor genau 125 Jahren geboren. Stimmt, in der Bismarckschule steht eine Büste von ihm. Wir planen mit der Hermann-Kesten-Gesellschaft eine szenische Lesung. Ihr macht mit? Super, das Melanchton-Gymnasium auch!“ Dann ruft der Autor Thomas Perle an: „Natürlich feiern wir 25 Jahre Theaterjugendclub-Fest ganz groß. Ich hoffe, wir erreichen alle Generationen. Wie? Weiß ich auch noch nicht. Uns fällt schon was ein! Auf jeden Fall machen unsere Kinder- und Jugendensembles mit.“ Parallel dazu schreibt Philipp Roosz seine Moderation fürs Kinderkonzert. Kurze Zeit später probieren er und Sabrina Wierschin am Piano für den Kinderopernchor ein Lied aus. Delia Evers kommt zusammen mit Janik Goldberger und fünf Leihinstrumenten für die „Tonangeber*innen“ herein-spaziert. Irina Roosz richtet die Noten für das Wochenende mit der Jungen Staatsphilharmonie ein. Dann geht es für alle in die Proben.

25 Jahre Theaterpädagogik sind 25 Jahre lebendiges, immer wieder neues, wunderbares, mit der Stadt vernetztes Theater mit und für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir freuen uns auf eine neue festliche Spielzeit mit euch und Ihnen.

Anja Sparberg und Team Theaterpädagogik PLUS



Elina Schkolnik, Schauspielerin

THEATER MACHEN



EIN FEST

25 Jahre Theaterpädagogik

19.07.2025 Schauspielhaus

Vor 25 Jahren begann alles mit einer Theaterpädagogin, einem Jugendclub und vielen Ideen für theaterpädagogische Formate. 25 Jahre später haben wir drei Stellen, viele freie Mitarbeiter*innen, ein 150-köpfiges Ensemble und mehr als 500 Schüler*innen, die alljährlich im Opernhaus singen und musizieren. Zusammen wollen wir – der Kinderoperchor, die Junge Staatsphilharmonie, der Theaterjugendclub und viele mehr – das Fest der Feste feiern und eine große Gala der wunderbarsten Theatermomente auf die Bühne stellen.

REALIRR-IRRREAL

25 Jahre Theaterjugendclub

19.07.2025 Schauspielhaus

Freestyle-Jugendclub: Nicht mehr nur zuschauen, sondern selber spielen, singen, tanzen, dichten improvisieren, komponieren, kreieren! Das war die erste Einladung zum Theaterjugendclub vor 25 Jahren, jeweils freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Es kamen über 50 Interessierte und es entstand das erste Stück mit dem bezeichnenden Titel „Realirr-Irreal“. Seitdem treffen sich immer wieder Jugendliche freitags und entwickeln ihre Stücke mit ihren Themen. In 25 Jahren sind aus den Theaterjugendclubber*innen Schauspieler*innen, Figurentheaterspieler*innen, Dramaturg*innen, Dramatiker*innen, Theaterpädagog*innen, Moderator*innen,

Theaterdirektor*innen, Theaterschaffende und Theaterbegeisterte geworden. Gemeinsam mit Thomas Perle und Jugendclubber*innen aus hoffentlich allen Jahrgängen entsteht in einer Schreibwerkstatt „Die Geschichte des Jugendclubs“. Treffen jeden letzten Freitag im Monat 17.30 bis 19.00 Uhr. Gerne mit vorheriger Anmeldung.

DREAMER

Premiere Jugendclub

05.07.2025 Kammerspiele

Theater spielen, Geschichten erfinden, improvisieren und neue Rollen ausprobieren. All das und noch viel mehr machen wir im Jugendclub des Staatstheaters Nürnberg. Musikalisch begleitet uns Sabrina Wierschin. Jede*r ist willkommen!

125 JAHRE HERMANN KESTEN

ein Stadt+Theater-Projekt

Konzeptidee: Anja Sparberg, Hermann-Kesten-Gesellschaft

28.01.2025, Premiere im Stadtraum

Der in Nürnberg aufgewachsene jüdische Schriftsteller Hermann Kesten floh 1933 vor der Verfolgung durch das NS-Regime über die Niederlande nach Frankreich und von da aus in die USA. Er unterstützte in dieser Zeit andere Verfolgte und publizierte Exilliteratur. Nach dem Krieg bekam er neben vielen Ehrungen den Georg-Büchner-Preis und 1954 den Kulturpreis der Stadt Nürnberg. 1980 nahm er die Ehrenbürgerschaft an. Seine ehemaligen Schulen, die Bismarckschule und das Melanchthon-Gymnasium, gedenken zusammen mit der Hermann-Kesten-Gesellschaft seiner mit einer szenischen Lesung zum 125. Geburtstag.

UKRAINISCHE IMPROVISATIONSGRUPPE

dienstags 16.00–18.00 Uhr und samstags 14.00–16.00 Uhr

Kinder und Jugendliche können regelmäßig auf den Probebühnen des Theaters improvisieren und sich in neuen Rollen ausprobieren. Die Gruppe wird von Svitlana Mykhailenko, Leiterin des Theaterstudios „Deutsches Theater Kyiv“, geleitet.

Anmeldung unter: theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de



SENIONENTHEATER TEMPO 100

Seit vielen Jahren gehört das Seniorentheater „Tempo 100“ zum festen Bestandteil des Spielplans in den Kammerspielen. Auch in der Spielzeit 2024/25 lassen es sich die Mitglieder der Theatergruppe unter der Leitung von Tamara Kafka nicht nehmen, dem Nürnberger Publikum eine Neuproduktion zu zeigen. Ab Frühjahr 2025 wird es einige Vorstellungen geben – lassen Sie sich überraschen, welches Stück es diesmal sein wird. Aber soviel kann schon verraten werden: Spielfreude, Spaß und Enthusiasmus stehen auf jeden Fall auf dem Programm!



Chloë Morgan, Söngarin

MUSIK MACHEN



JUNGE STAATSPHILHARMONIE

Die Junge Staatsphilharmonie ist das Jugendorchester des Staatstheaters Nürnberg. Junge Menschen der Metropolregion, die Lust auf klassische Musik haben, können Mitglied werden. Die jungen Musiker*innen zwischen 14 und 19 Jahren erarbeiten großes symphonisches Repertoire, lernen das Theater von innen kennen und erhalten in mehreren Projektphasen im Verlauf einer Spielzeit tiefe Einblicke in die Welt des Orchesters und Theaters. Dabei wird die Junge Staatsphilharmonie über das ganze Jahr von zahlreichen Orchesterpat*innen und der Musikpädagogin Irina Roosz begleitet.

FREUNDE FÜRS LEBEN

Konzert der Jungen Staatsphilharmonie

16.07.2025, 20.00 Uhr, Opernhaus

Dirigent: Roland Böer

MEHR MUSIK: SINGEN UND FEIERN

05.07.2025, 11.00 Uhr, Opernhaus

Konzert mit der Nürnberger Musikschule

Der „jungeChor nürnberg“ wird 20 Jahre alt. In unserer musikalischen Revue treffen die jungen Sänger*innen im Alter zwischen fünf und 20 Jahren auf viele weitere Ensembles der Nürnberger Musikschule, sodass am Ende, wie in jedem Jahr, über 250 Schüler*innen auf der Bühne des Opernhauses musizieren – und die Musik feiern.

KINDEROPERNCHOR

80 Kinder und Jugendliche proben einmal wöchentlich auf den Prodebühnen des Staatstheaters. Ungefähr 20 von ihnen singen im Nachwuchschor und bereiten sich spielerisch auf die Aufgaben auf der großen Opernbühne vor. Der Kinderoperchor wirkt in dieser Spielzeit in den Wiederaufnahmen von „Carmen“ und „Hänsel und Gretel“ mit und gestaltet eigene Konzerte.

UKRAINISCHER KINDER- UND JUGENDCHOR

Du singst gerne und möchtest das Staatstheater Nürnberg und andere Singbegeisterte kennenlernen? Immer mittwochs singen Kinder und Jugendliche von 16.30 bis 17.30 Uhr mit Lisa Milyukova quer durch alle Genres, Stile und in vielen Sprachen.

STIMMEN DER ZUKUNFT

Mitsingkonzert für Grundschulklassen

Konzept: Philipp Roos, Marie-Laure Dubreil-Steinkrug, Bekki Schumacher

30.05.2025, 11.00 Uhr, Opernhaus

Im Rahmen des Deutschen Chorfests präsentieren unsere „Stimmen der Zukunft“ auch in dieser Spielzeit, wieviel Musik und Kreativität in ungefähr 400 singenden Grundschüler*innen steckt, wenn sich alle gemeinsam dem Thema „Vielfalt“ widmen. Mit Workshops, Kreativtagen im Opernhaus und Fortbildungen für die Lehrkräfte wollen wir mit der Nürnberger Musikschule die Freude am Singen nachhaltig und niederschwellig in die Grundschulen tragen.



Seokjun Kim, Sönger



Lucas Axel, Tänzer

MUSIK ENTDECKEN



KINDER IM GLUCK: JONAS KLEINE OMA (5+)

Eine musikalische Geschichte für Vorschulkinder

mit Solist*innen der Staatsphilharmonie und Philipp Roosz (Erzähler)

09.01.2025, 20.01.2025, 14.02.2025, Gluck-Saal

17. und 18.02.2025 als Familientee, Gluck-Saal

Eines Tages erscheint plötzlich die kleine Oma bei Jonas im Kinderzimmer. Voller Fantasie, Witz und mit einer Menge Emotionen sorgt sie für großen Wirbel. Unser jüngstes Publikum ist auf den Sitzkissen im Gluck-Saal ganz vorne mit dabei und erlebt die Geschichte zu den Klängen von Tschaikowskys unsterblicher Musik.

TON-ANGEBER*INNEN (6+)

im Staatstheater Nürnberg

Jeweils eine Instrumentengruppe der Staatsphilharmonie stellt facettenreich die Besonderheiten der eigenen Instrumente vor. Für Grundschulklassen sind die „Tonangeber*innen“ eine tolle Vorbereitung auf den Besuch der Kinderoper oder des Kinderkonzerts. Die Termine kommunizieren wir auf Anfrage und über unseren PLUS Newsletter für Pädagog*innen.



STAATSPHILHARMONIE ZU BESUCH (4+)

individuell und mobil

Mitglieder der Staatsphilharmonie machen sich mit ihren Instrumenten, Experimenten und Geschichten auf den Weg in Kindergärten und Schulen. Sie spielen, erzählen und erklären hautnah und bereiten unser jüngstes Publikum so auf ihren ersten Theaterbesuch vor.

SIT-IN-PROBEN (13+)

bei Staatsphilharmonie und Opernchor

Als Vorbereitung auf den Konzertbesuch der Staatsphilharmonie in der Meistersingerhalle kommen Schüler*innen in eine Orchesterprobe am Staatstheater und erleben unmittelbar die Vorbereitung der Profis. Schulklassen und Schulchöre besuchen den Opernchor des Staatstheaters bei einer Probe im Chorsaal und lernen dabei – nicht nur – das Instrument Stimme kennen, bevor sie den Chor in einer Opernvorstellung auf der Bühne wiederentdecken.

AUFGEWECKTE ORGEL

in Musikbibliothek und Meistersingerhalle

Zur Uraufführung des Orgelkonzerts „Sleep no more“ im 5. Philharmonischen Konzert erfahren Schulklassen bei einem Workshop in der „Klingenden Etage“ der Musikbibliothek, wie eine Orgel funktioniert. Bei einem Probenbesuch oder Künstler*innen-Gespräch tauchen sie in die Klangwelten der „Königin der Instrumente“ ein. Schließlich besuchen sie das Philharmonische Konzert in der Meistersingerhalle.

Anmeldung und weitere Informationen zu allen Angeboten unter theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de und auf unserer Webseite.





McKenna Johnson, Tänzerin



Nicolas Frederick Djuren, Schauspieler

THEATER ENTDECKEN



THEATERPÄDAGOGISCHE FÜHRUNGEN

In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch nehmen unsere Theaterpädagog*innen Sie für 2 Euro pro Schüler*in mit auf einen Rundgang durch das Staatstheater. Sie bekommen Einblicke in die Produktionsprozesse der jeweiligen Inszenierung und lernen Berufe rund um das Theater kennen.

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

Zu ausgewählten Produktionen bieten wir für Gruppen und Schulklassen in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch verschiedene Vor- und Nachbereitungsformate an.

FORTBILDUNGEN

Für interessierte Pädagog*innen veranstalten wir Fortbildungen zu unserer Kinderoper, dem Thema „Singen mit Kindern“ und weiteren theaterpädagogischen Inhalten.

GANZ THEATER!

Von der 9. bis zur 12. Klasse bieten wir allen Schulklassen des Pirckheimer Gymnasiums eine Vor- oder Nachbereitung zum Vorstellungsbesuch an.

NÜRNBERGER KULTURRUCKSACK

Über 100 Schulklassen aus Nürnberger Grund-, Mittel- und Förderschulen besuchen unsere Vorstellungen und erhalten Vorbereitungsworkshops dazu.

Informationen und Anmeldung: theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de





Renata Peraso, Tänzerin

THEATER SCHAUEN



U27-TICKET

Du bist unter 27 und spontan? Dann kannst du über unseren Webshop ab sieben Tagen vor der Vorstellung Karten zum Preis von 11 Euro buchen. Oder mit dem Angebot des „KulturTickets“ zu uns ins Theater kommen (*weitere Infos auf Seite 206*).

Weitere Informationen und Termine auf unserer Webseite oder unter: 0911 66069-6000 / info@staatstheater-nuernberg.de

SCHULPLATZMIETE

Du gehst zur Schule oder in eine andere Bildungseinrichtung? Du möchtest dir verschiedene Vorstellungen ansehen? Dann ist die Schulplatzmiete das Richtige. An so gut wie jeder Schule oder Hochschule gibt es eine betreuende Lehrkraft oder Person, über die du dich anmelden kannst. Dann erwarten dich drei bis fünf Abende pro Schuljahr, an denen du mit Freund*innen spannende Geschichten bei uns erleben kannst.

Weitere Informationen auf unserer Webseite unter „Theater und Schule“ oder unter: 0911 66069-6000 / info@staatstheater-nuernberg.de

Ø Kinderoper	Seite 33
K Kinder- und Jugendkonzerte	Seite 146



KONTAKT

NEWSLETTER

Unser Newsletter PLUS für Schulplatzmietenlehrer*innen, Grund-, Mittel- und Unterstufenlehrkräfte sowie Erzieher*innen informiert drei- bis viermal im Jahr über unser theaterpädagogisches Programm. Anmelden können Sie sich unter theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de

LEITERIN THEATERPÄDAGOGIK PLUS

Anja Sparberg
theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de

MUSIKTHEATER / KONZERT / KINDEROPERNCHOR

Philipp Roos
kinderoperchor@staatstheater-nuernberg.de

KINDEROPERNCHOR / MUSIKTHEATER

Sabrina Wierschin
kinderoperchor@staatstheater-nuernberg.de

MUSIKTHEATER / KONZERT

Delia Evers
theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de

JUNGE STAATSPHILHARMONIE

Irina Roos
jungestaatsphilharmonie@staatstheater-nuernberg.de

SCHAUSPIEL / MUSIKTHEATER

Janik Goldberger
theaterpaedagogik@staatstheater-nuernberg.de



Jay Ariës, Tänzer

STARKES THEATER FÜR KLEIN UND GROß

Die Kooperation zwischen Staatstheater Nürnberg,
Theater Mumpitz und Theater Pfütze

Nürnberg ist und bleibt eine Hochburg des Kinder- und Jugendtheaters. Weit über 100.000 Kinder und Jugendliche erleben alljährlich im Theater Pfütze, Theater Mumpitz und dem Staatstheater Nürnberg hervorragende Theaterproduktionen und Konzerte. Grundstein dafür ist eine überregional einzigartige Kooperation, die 1997 ihren Anfang nahm und bis heute anhält: Theater Mumpitz und Theater Pfütze übernahmen den kulturellen Auftrag, die Stadt und Region mit erstklassigem Kindertheater zu versorgen. Kinder und Familien nutzen das Angebot der beiden freien Theater und finden dann über Kinderoper, Kinder- und Jugendkonzerte sowie die Schulplatzmiete ihren Weg ins Staatstheater. Auch in dieser Spielzeit unterstützt das Staatstheater wieder eine Neuproduktion sowie mehrere Wiederaufnahmen erfolgreicher Stücke aus dem Repertoire der beiden Kindertheater.

Darüber hinaus geben die Theater Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, selbst auf der Bühne zu stehen. Die Premieren der Theaterjugendclubs sind wichtige Termine im Spielplan. Auch in diesem Bereich arbeiten alle zusammen. Vom 24. bis 29. Juni 2025 richtet das Theater Pfütze das 3. Bayerische Theatertreffen für junges Publikum „Südwind“ aus. Das Festival versteht sich als Theaterfest für junges Publikum aus ganz Bayern und dient den Theatermacher*innen und Künstler*innen als Austauschplattform und Arbeitstreffen.



DAS KIND IM KRÄHENNEST (6+)

Ein neues Stück über die Liebe zum Meer und das Umschiffen von Eisbergen

Regie: Alex Byrne / Premiere: 05.10.2024

JAZZ FÜR RÄUBER ODER GRETELS GROßER AUFTRITT (3+)

Ein furioser Roadtrip durch die Welt des Jazz

Regie: Andrea Maria Erl / Wiederaufnahme: 25.10.2024

PAULA UND DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS (6+)

nach dem Kinderbuch von Zoran Drvenkar

Regie: Andrea Maria Erl / Wiederaufnahme: 19.11.2024

DER BÄRENBERG (4+)

nach dem Kinderbuch von Max Bolliger

Regie: Andrea Maria Erl / Wiederaufnahme: 09.01.2025

DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE (6+)

nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli

Regie: Lisa Stürzer / Wiederaufnahme: 11.02.2025

theaterpfütze

RONJA RÄUBERTOCHTER (9+)

Schauspiel nach dem Buch von Astrid Lindgren

Regie: Marcelo Diaz / Wiederaufnahme: 14.11.2024

DER GROßE BÖSE FUCHS (6+)

Musikalisches Live-Hörspiel nach der Graphic Novel von Benjamin Renner

Regie: Elisa Merkens / Wiederaufnahme: 12.12.2024

WIE DER WAHSINN MIR DIE WELT ERKLÄRTE (10+)

Schauspiel nach dem Buch von Dita Zipfel

Regie: Mia Constantine / Wiederaufnahme: 10.01.2025

DIE BIENE IM KOPF (8+)

von Roland Schimmelpfennig

Regie: Maike Bouschen / Wiederaufnahme: 08.02.2025

DER EINZIGE VOGEL, DER DIE KÄLTE NICHT FÜRCHTETE (7+)

Schauspiel nach dem Buch von von Zoran Drvenkar

Premiere: 04.04.2025

Ausführliche Informationen zu den Spielplänen der Theater Mumpitz und Pfütze finden Sie online: www.theater-mumpitz.de sowie www.theater-pfuetze.de

GEMEINSAM

THEATERFEST ZUM SPIELZEITBEGINN

Willkommen zur neuen Spielzeit! Das muss gefeiert werden – mit einem Theaterfest für die ganze Familie. Ensemblemitglieder geben erste spannende Einblicke ins neue Programm, Chor und Ballett lassen sich beim Proben über die Schulter gucken. Gewerke auf und hinter der Bühne präsentieren ihre Arbeit. Bei Touren durchs Haus öffnen sich Türen, die sonst verschlossen sind.

22.09.2024, 13.00 – 19.00 Uhr

VESPERKIRCHE NÜRNBERG

Das Staatstheater Nürnberg ist offizieller Kulturpartner

Vesperkirche – das bedeutet, dass eine Kirche sich öffnet, um für Menschen da zu sein, die in unserer Gesellschaft meist wenig Aufmerksamkeit bekommen. Alle Sparten des Staatstheaters beteiligen sich, um Menschen an der Kunst teilhaben zu lassen.

08.12.2024: Benefizkonzert, 19.01.2025: Internationales Opernstudio,
26.01.2025: Oper, 02.02.2025: Orchesterakademie, 09.02.2025: Schauspiel
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

DIE BLAUE NACHT

am Staatstheater Nürnberg und im Kulturdreieck Lessingstraße

2025 geht wieder Nürnbergs lange Nacht der Kunst und Kultur über die Bühne. Das Staatstheater ist wie immer mit dabei. Vom Kunstwettbewerb über Backstage-Führungen bis hin zur legendären Party im Gluck-Saal.

10.05.2025: Die Blaue Nacht, ab 19.00 Uhr

WIESE

Open-Air-Programm zwischen Opern- und Schauspielhaus

Im Juni und Juli präsentiert das Staatstheater Nürnberg auf seiner Wiese ein kostenfreies Open-Air-Programm. Lokale Künstler*innen und Ensemblemitglieder laden in entspannter Feierabend-Atmosphäre zum Zuhören und Mitmachen ein. Getränke und kleine Snacks sind am Kiosk auf der WIESE erhältlich.

05.06.2025: Eröffnung

Juni und Juli, donnerstags 19.00 Uhr, freitags 21.00 Uhr

BRING MIT UNS DRAMA AUF DIE BÜHNE

Das Staatstheater Nürnberg bietet eine Vielzahl an spannenden Job- und Ausbildungsmöglichkeiten in künstlerischen, technischen, handwerklichen und serviceorientierten Berufen.



Offene Stellen veröffentlichen wir laufend auf staatstheater-nuernberg.de/content/jobs

Zu Ausbildungsmöglichkeiten und bei weiteren Fragen berät jederzeit unser Team „People & Culture“:
bewerbung@staatstheater-nuernberg.de



Thorsten Danner, Schauspieler



Veronika Loy, Söngerin

DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT!

SIE MACHEN DEN UNTERSCHIED!

Jede Sparte des Staatstheaters Nürnberg wird unterstützt von ihrem ganz speziellen Förderverein – die Sparte Oper sogar von drei Vereinen. Was für ein Geschenk!

Seien auch Sie dabei und machen Sie den Unterschied! Finden Sie den für Sie passenden Förderverein: Erleben Sie zusammen mit uns und den Mitgliedern der Fördervereine das Staatstheater Nürnberg nochmal ganz neu, hautnah und hinter den Kulissen.

DAMENCLUB
ZUR FÖRDERUNG DER OPER NÜRNBERG

**opern
freunde**
— NÜRNBERG —

OPERA VIVA PATRONATSVEREIN DER OPER
DES STAATSTHEATER NÜRNBERG

FÖRDERVEREIN
BALLETTFREUNDE STAATSTHEATER
NÜRNBERG E. V.



Freunde der
STAATSPHILHARMONIE
Nürnberg e. V.

Weitere Infos auf unserer Webseite und Seite 199.



making places colorful



usm.com

TENDENZA

Tendenza Wohnen & Lifestyle GmbH
Hans-Vogel-Str. 53, 90765 Fürth
Tel. +49 911 9794693, info@tendenza.de, www.tendenza.de

SERVICE

MIT STARKEN PARTNERN

PREMIUM-PARTNER



PARTNER



BMW
Niederlassung Nürnberg



Wir bedanken uns für die großzügige finanzielle Unterstützung der Premium-Partner und Partner des Staatstheaters Nürnberg!

Werden auch Sie Partner*in und unterstützen Sie im Einklang mit Ihrer Unternehmensphilosophie und Marketingstrategie das Staatstheater Nürnberg! Lassen Sie uns die Zukunft des Staatstheaters gemeinsam gestalten!

DAS STAATSTHEATER NÜRNBERG

- ist Erlebnisort für die ganze Gesellschaft, für sinnliche Erfahrungen und Emotionen – auf und neben der Bühne
 - fördert den Austausch zu aktuellen Themen der diversen (Stadt-)Gesellschaft
 - bietet Vermittlungsangebote und vielfältige kulturelle Bildung
 - steht für herausragende Erlebnisse in vier künstlerischen Sparten
-

PERSÖNLICHER KONTAKT

Gern beraten wir Sie persönlich über Fördermöglichkeiten und aktuelle Projekte oder stellen Ihnen Ihr individuelles Partnerpaket zusammen.

Christian Langmann, Leiter Development
development@staatstheater-nuernberg.de

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN: WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

PARTNER

DIE ZUKUNFT GESTALTEN

FÖRDERVEREINE

Wir danken unseren Fördervereinen für die langjährige großzügige Unterstützung und das kulturelle Engagement!

Informieren Sie sich und werden auch Sie Mitglied!

**opern
freunde**
— NÜRNBERG —

opernfreunde-nuernberg.de

DAMENCLUB

ZUR FÖRDERUNG DER OPER NÜRNBERG

damenclub-oper-nuernberg.de

OPERA VIVA

PATRONATSVEREIN DER OPER
DES STAATSTHEATER NÜRNBERG

operaviva-nuernberg.de



foerderverein-schauspiel-nuernberg.de

**FÖRDERVEREIN
BALLETTFREUNDE STAATSTHEATER
NÜRNBERG E.V.**

foerderverein.ballettfreunde@staatstheater-nuernberg.de

Freunde der
STAATSPHILHARMONIE
Nürnberg e.V.

philharmonie-nuernberg.de

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN: WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

FÖRDERVEREINE

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Die aktuellsten Informationen zum Programm sowie zu Ihrem Besuch erhalten Sie online unter: WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

Auf der tagesaktuellen Webseite des Staatstheaters finden Sie alle Informationen zum Spielplan – mit detaillierten Beschreibungen, Produktionsfotos und -videos sowie Besetzungsdaten.

DIGITALER FUNDUS

Die digitale Online-Magazin-Plattform des Staatstheaters bietet rund um die Uhr spannende Blicke hinter die Kulissen – von Online-Einführungen über Video-Interviews bis hin zum Making-of.

NEWSLETTER

Wir halten Sie per E-Mail regelmäßig über die aktuellen Angebote und die neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden. Kostenfreie Anmeldung unter www.staatstheater-nuernberg.de

SOCIAL MEDIA

Wir freuen uns auf Austausch und Gespräch in unseren sozialen Medienkanälen. Teil der Staatstheater-Community werden kann man zum Beispiel hier:



@staatstheaterNuernberg



@staatstheaternuernberg



@StaatstheaterN



@StaatstheaterNbg



@company/staatstheater-nürnberg

FÜHRUNGEN

Kommen Sie mit uns hinter die Kulissen – in einer unserer Führungen durchs Staatstheater! Termine und Themenschwerpunkte finden Sie im Spielplan auf unserer Webseite.

MEHR ENTDECKEN

Einführungen, öffentliche Proben, Nachgespräche, Guck-Club und Co. – rund um unsere Vorstellungen bieten wir Ihnen viele Gelegenheiten, noch mehr zu hören, zu sehen und zu erfahren. Zu vielen Stücken bieten wir deutsche und englische Übertitel an.

KONTAKT

Sie haben Fragen oder Anregungen? Unser Service-Team ist gerne für Sie da:

STAATSTHEATER HOTLINE: 0911 660 69-6000

INFO@STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

N-ERGIE

Unsere Zugabe für die Region.

Kultur bereichert unser Leben.

Deshalb unterstützen wir zahlreiche gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse und Initiativen. Diese Zugabe lohnt sich für alle.

www.n-ergie.de



INFORMATIONEN RUND UM IHREN BESUCH

BESUCHER*INNEN-BETREUUNG

Unsere Mitarbeiter*innen des Besucher*innenservices am Einlass, an den Garderoben und beim Programmheftverkauf sind für Sie da und helfen Ihnen gerne weiter. Egal ob Sie Ihren Sitzplatz oder Ihr gebuchtes Gedeck für die Pause suchen, Unterstützung benötigen oder Fragen rund um unseren Service haben, Sie können sich gerne direkt an die Kolleg*innen wenden oder uns per E-Mail kontaktieren: info@staatstheater-nuernberg.de

GASTRONOMISCHER SERVICE UND GASTRO-TICKET

Wir bieten in unseren Spielstätten vor der Vorstellung und während der Pausen sowie an ausgewählten Terminen auch im Anschluss an die Veranstaltung einen gastronomischen Service mit Getränken und kleinen Speisen an. Unser Tipp: Nutzen Sie das Gastro-Ticket und buchen Sie bei Ihrem nächsten Kartenkauf Ihre Getränke und Speisen für Ihren Theaterabend direkt mit!

GESCHENKGUTSCHEINE

An den Theaterkassen, über die Staatstheater-Hotline sowie im Webshop des Staatstheaters erhalten Sie Gutscheine in dem von Ihnen gewünschten Wert, die für Veranstaltungen des Staatstheaters einlösbar sind (Gültigkeit drei Jahre).

THEATER-TASCHEN

Aus Brandschutzgründen (u.a. Freihaltung der Fluchtwege) dürfen keine Mäntel, Jacken, große Taschen und Rucksäcke (größer als DIN A4) mit in die Zuschauer-räume genommen werden. Damit Sie Ihre Wertgegenstände trotzdem bei sich tragen können, bieten wir Ihnen kleine Theatertaschen an, die Sie an den Garderoben im Opern- und Schauspielhaus für die Dauer der Vorstellung kostenfrei ausleihen können.

BARRIEREARMUT

Die Spielstätten des Staatstheaters sind überwiegend barrierefrei: Die Meistersingerhalle und das Schauspielhaus haben ebenerdige Zugänge. Die Kammer-spiele, die 3. Etage sowie das Parkett im Opernhaus und der 1. Rang sind über Fahrstühle erreichbar. Es werden in allen Spielstätten spezielle Rollstuhlplätze angeboten. Ausführliche Infos zur Barrierearmut, den genauen Rollstuhlplätzen, Parkmöglichkeiten, Induktionsschleifen und Ermäßigungen erhalten Sie auf unserer Webseite und bei unserem Service-Team: Tel. 0911 660 69-6000, per E-Mail: info@staatstheater-nuernberg.de



Home is where **the heart is**

Seit 70 Jahren schafft COR in Rheda-Wiedenbrück Lieblingsplätze, an denen man sich zuhause fühlt.

Das ist auch für Sie ein Grund zum Jubilieren. Denn zur Feier des Anlasses gibt es bei uns ein ganzes Jahr lang ausgewählte Leder- und Stoffbezüge zum Geburtstagspreis.

SHRIMP

Jehs + Laub, 2011



MELL LOUNGE

Jehs + Laub, 2015



CONSETA

F.W. Möller, 1964



JALIS

Jehs + Laub, 2010



TENDENZA

COR interlübke Studio Nürnberg
Lorenzer Straße 2 90402 Nürnberg
Öffnungszeiten di-fr: 10 - 18:30 Uhr, sa. 10 - 16 Uhr
T +49.(0)911.569 8525-0 www.tendenza.de



Mehr erfahren unter
cor.de/geburtstagspreis

ABONNEMENTS

Wählen Sie aus über 50 Abonnements Ihr Wunsch-Abo

Ihre Abo-Vorteile auf einen Blick:

- Feste Termine und fester Sitzplatz für die gesamte Spielzeit
- Ihr Abo ist übertragbar
- Sie können Vorstellungen im Rahmen Ihres Abonnement-Angebots tauschen
- Ihr Aboausweis gilt auch als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel (4 Stunden vor der Vorstellung bis Betriebsschluss)
- ABOplus: Als Abonnent*in erhalten Sie im Bonusprogramm mehr Ein- und Ausblicke in das Staatstheater sowie Zugang zu exklusiven Veranstaltungen
- Erwachsene 30% Preisvorteil / Abonnent*innen U27 40% Preisvorteil gegenüber Einzelkartenkauf
- Unser exklusiver Abo-Newsletter informiert Sie monatlich über besondere Angebote, Highlights und versorgt Sie mit aktuellen Infos

Lassen Sie sich im Abonnementbüro persönlich beraten:
Grasersgasse 25–29, 90402 Nürnberg (Parkhaus Sterntor)
Kontakt: abonnement@staatstheater-nuernberg.de
Tel. 0911 66069-6001

WEITERE ANGEBOTE

Neben dem Abonnement bietet das Staatstheater weitere Angebote, die Ihnen viele Vorteile bieten. Von den 10er-Coupons über die Schnupper-Abonnements bis hin zur Staatstheater-Card – es ist für jede*n etwas dabei.

SCHULPLATZMIETE – DEIN PLATZ IM THEATER

Du gehst zur Schule oder in eine andere Bildungseinrichtung? Du möchtest dir verschiedene Vorstellungen ansehen und dich um nichts kümmern müssen? Dann ist die Schulplatzmiete genau das Richtige. An so gut wie jeder Schule oder Hochschule gibt es eine betreuende Lehrkraft oder Person, über die du dich anmelden kannst. Dann erwarten dich drei bis fünf Abende pro Schuljahr, an denen du mit Freund*innen spannende Geschichten bei uns erleben kannst. Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite unter „Theater und Schule“

Kontakt: schulplatzmiete@staatstheater-nuernberg.de
Tel. 0911 66069-6002

Gelbe Seiten



Infos unter:
sellwerk.de/verzeichnisse

Gelb gesucht, gut gefunden.

Unser Anspruch: Ihren Erfolg voranbringen.

- mit maßgeschneiderten Online-Sichtbarkeitskonzepten
- für mehr Aufmerksamkeit auch bei Google
- zu noch mehr Neukunden dank positiver Bewertungen



Ihr Gelbe Seiten Verlag

WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

Inklusive Online-Kartenkauf im Webshop mit Print@home- und Handy-Ticket-Funktion. Kein Anstehen an der Kasse, bis unmittelbar vor Vorstellungsbeginn buchbar, Wallet-Funktion fürs Smartphone.

STAATSTHEATER-HOTLINE

0911 660 69-6000

info@staatstheater-nuernberg.de

ERMÄSSIGUNGEN AUF DEN TAGESPREIS

Kinder bis 14 Jahre: 50% im Vorverkauf, U27-Pauschalpreis von 11 € (online buchbar ab sieben Tagen vor der Vorstellung)

Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende (15 bis einschließlich 26 Jahre): 25% im Vorverkauf, 40% an der Abendkasse, U27-Ticket für 11 € (online buchbar ab sieben Tagen vor der Vorstellung)

Schwerbehinderte (inkl. Schwerbehinderte mit B-Ausweis): 25% im Vorverkauf und 40% an der Abendkasse, zusätzlich erhalten B-Ausweis-Inhaber*innen eine Freikarte für die Begleitperson

Inhaber*innen „Nürnberg Pass“: 50% im Vorverkauf und an der Abendkasse

Ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Silvestervorstellungen; eine Kombination von Ermäßigungen ist nicht möglich.

U27-TICKET FÜR JUNGES PUBLIKUM

Wenn du unter 27 Jahre alt bist, kannst du Tickets zum Pauschalpreis von 11 € buchen – und das bereits eine Woche vor der Vorstellung online über unseren Webshop! Egal ob Auszubildende, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende – U27 gilt für alle bis einschließlich 26 Jahren.

KULTURTICKET NÜRNBERG

Das Staatstheater ist Partner des „KulturTickets“ der Bürgerstiftung Nürnberg, die kostenfreie Karten für Kulturveranstaltungen an Nürnberger Bürger*innen mit niedrigem Einkommen (Inhaber*innen des Nürnberg Passes ab 16 Jahren) vermittelt.

Kontakt: info@buengerstiftung-nuernberg.de, Tel. 0911 660-4557

www.buengerstiftung-nuernberg.de

EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE

Die Spielstätten des Staatstheaters sind bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Haltestellen „Opernhaus“ bzw. „Meistersingerhalle“). Die Eintrittskarte für eine Veranstaltung des Staatstheaters berechtigt zur Fahrt (einmalige Hin- und Rückfahrt) zum Veranstaltungsort (VGN-Kombi-Ticket-Regelung).

Ausführliche Informationen unter www.vag.de

UNTERSTÜTZEN SIE DAS STAATSTHEATER NÜRNBERG!

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie kulturelle Teilhabe und besondere Vermittlungs- und Ausbildungsangebote, wie z.B. den Kinderoperchor, unsere Nachwuchskünstler*innen der Jungen Staatsphilharmonie oder der Orchesterakademie.

Für Ihre Zuwendung auf nachfolgendes Konto bedanken wir uns ganz herzlich:

Kontoinhaber: Stiftung Staatstheater Nürnberg

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE30 7605 0101 0001 0500 04

SWIFT-BIC: SSKNDE77XXX

Verwendungszweck: Spielzeitspende

Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift oder Ihre E-Mail an development@staatstheater-nuernberg.de mit, so dass wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung zusenden können.

Gerne stehen wir Ihnen persönlich für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Abteilung Development:

development@staatstheater-nuernberg.de

SERVICE

Staatstheater Nürnberg, Richard-Wagner-Platz 2–10, 90443 Nürnberg

INFORMATIONEN UND TICKETS

0911 66069-6000

INFO@STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE / WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE

Herausgeber: Stiftung Staatstheater Nürnberg
Stiftungsvorstand: Jens-Daniel Herzog (Staatsintendant) und
Christian Ruppert (Geschäftsführender Direktor)

Das Staatstheater Nürnberg ist eine Stiftung öffentlichen Rechts unter gemeinsamer Trägerschaft des Freistaats Bayern und der Stadt Nürnberg.

Corporate Design: Bureau Johannes Erler
Grafikdesign: Jenny Hobrecht, Nadine Siegert
Fotos: Julia Puder (Künstler*innen-Portraits, Gruppenbild Chor)
www.julia-puder.de
Ludwig Olah (Gruppenbild Staatsphilharmonie Nürnberg)
www.ludwigolah.de
Redaktion: Dramaturgie und PLUS, Marketing, Kommunikation, Künstlerisches Betriebsbüro
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
Anzeigen: Renate Buckl, Offsetdruck Buckl e.K.

Planungsstand April 2024 – Änderungen vorbehalten

Die AGBs des Staatstheaters finden Sie unter www.staatstheater-nuernberg.de oder Sie können sie auf Wunsch an den Theaterkassen im Opern- und Schauspielhaus einsehen.

Premium-Partner:



Partner:



BMW
Niederlassung Nürnberg



Sparda-Bank

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg



Dieses Produkt wurde auf Recyclingpapier mit biologisch veganen Druckfarben hergestellt und ist zu 100% recyclingfähig. Der Druck erfolgte CO2-neutral.

IMPRESSUM

10 Jahre Kunstvilla Feiern Sie mit!

Weitere Informationen unter
www.kunstvilla.org



Kunstvilla

A close-up portrait of a woman with long dark hair and blue eyes, wearing a vibrant red dress. She is looking slightly upwards and to the right. Her right hand is raised near her chin, showing a diamond ring on her ring finger and red nail polish. She is also wearing a delicate necklace with a small diamond pendant and small diamond stud earrings.

WEMPE

FEINE UHREN & JUWELEN

WEMPE-CUT®

137 Facetten – Die spektakulärste Art Licht zu brechen.

NÜRNBERG, KÖNIGSTRASSE 12, T 0911 20 35 81

UND AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS UND IN NEW YORK,
PARIS, LONDON, WIEN, MADRID - WEMPE.COM